

33. Unabhängiges FilmFest Osnabrück

17. – 21.
Oktober
2018

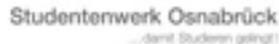
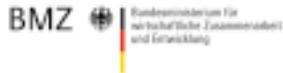
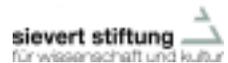
Programm

Lagerhalle
Filmtheater Hasetor
Cinema Arthouse
Haus der Jugend
Filmpassage Osnabrück

filmfest-osnabrueck.de

[#ffos18](https://twitter.com/ffos18)

FÖRDERER & PARTNER



Inhalt

04-06 GRUSSWORTE

- 04** Niedersächsischer
**Ministerpräsident
Oberbürgermeister** der
Stadt Osnabrück
- 05** **Leitung** des Unabhängigen
FilmFest Osnabrück
- 07**
- 08** **Die Jury des Friedens-
filmpreises Osnabrück**
- 09** **Preisverleihung**
-

10-65 SEKTIONEN

- 10 – 19** Friedensfilmpreis
Osnabrück
- 20 – 30** Focus on Europe
- 32 – 38** Vistas Latinas
- 40 – 45** FilmFest Extrem
- 46 – 51** FilmFest Laut
- 52** FilmFest Kurz&Laut
- 54** FilmFest UFOlinos
- 56 – 61** Filmpreis für
Kinderrechte
- 62 – 65** FilmFest Specials
-

66-87 KURZFILM- PROGRAMM

- 68 – 72** Kurzfilmprogramm
Wild
- 74 – 78** **Kurzfilmpreis**
- 79 – 83** Kurzfilmprogramm
SOKO: Kurzfilm
- 84 – 87** Kurzfilmprogramm
Absurd
-

88 – 91 RETROSPEKTIVE Krieg und Protest

92-94 RAHMEN- PROGRAMM

- 92** Eröffnung, Preisver-
leihung, FilmFestExtra,
Künstler_Innengespräch
- 93** **Jugend-Medien
Wettbewerb**
- 94** Installation
„Site Specific Film“
-
- 95** **Filmindex A-Z**
- 96** **Regisseur_Innenindex**
-
- 98** Impressum
-
- Umschlag** **Timetable**
-



Niedersächsischer Ministerpräsident

Das Unabhängige FilmFest Osnabrück ist heute nicht mehr aus der niedersächsischen Medienlandschaft weg zu denken. Als eines der ältesten und traditionsreichsten Filmfestivals in Niedersachsen haben ihre ehrenamtlichen Ausrichter ein internationales Filmfest geschaffen, das weit über die Grenzen von Osnabrück und Niedersachsen hinaus bekannt ist. Sehr gerne habe ich zum wiederholten Male, und mit einer nun bereits sechs Jahre währenden Tradition, die Schirmherrschaft für dieses Filmfest übernommen. In all den Jahren wurden stets Filmliebhaberinnen und Filmliebhaber aus der ganzen Welt nach Osnabrück eingeladen, ein engagiertes und aktuelles Weltkino zu erleben, so auch in diesem Jahr. Das Filmfest bietet all denjenigen ein Forum, die Interesse an unabhängiger europäischer

und internationaler, sowie niedersächsischer Filmkunst haben. Durch die politische Ausrichtung ist es eine Plattform für engagierte und innovative Filmbeiträge geworden, die sich durch unterschiedlichste Stilmittel und Ausdrucksmöglichkeiten präsentieren. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Beiträgen der fünf Wettbewerbe in diesem Jahr wider, die bei der 33. Ausgabe des Unabhängigen FilmFest Osnabrück vom 17. bis zum 21. Oktober ins Rennen gehen.

In seiner Form leistet das Filmfestival einen einzigartigen Beitrag zur Förderung der Toleranz und des Miteinander in unserer Gesellschaft. Die unterschiedlichen Wettbewerbe und Sonderreihen, aber auch die vielen kleinen Veranstaltungen am Rande des Festivals, machen das Unabhängige FilmFest Osnabrück zu einem einzigartigen Botschafter für Toleranz, Friedlichkeit und Gemeinsamkeit.

Das Filmfest ist stark mit seiner Region und dem Land Niedersachsen verwurzelt. Dies wird insbesondere durch die zahlreichen Förderer und Sponsoren aus dem Osnabrücker Land deutlich. Das Land Niedersachsen unterstützt das Filmfest auch in diesem Jahr wieder durch die nordmedia, die Film- und Mediengesellschaft der Länder Niedersachsen und Bremen.

Ich wünsche den Ausrichtern, den vielen Ehrenamtlichen und der Festivalleitung, Frau Julia Scheck, einen reibungslosen Verlauf und ein positives Echo aus dem Publikum und den Medien. Den Besucherinnen und Besuchern des Filmfestivals wünsche ich viele spannende Filmserlebnisse und unvergessliche Momente. | Hannover, im Juli 2018

Stephan Weil
Niedersächsischer
Ministerpräsident

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Unabhängig und oft mit verhältnismäßig kleinem Budget produziertes, dafür aber umso tiefgründigeres, kritisches und engagierteres Kino – dafür steht das Osnabrücker FilmFest. Wer es in den fünf Tagen vom 17. bis 21. Oktober besucht, kann sich sicher sein, dass er oder sie Filme zu sehen bekommt, die in Osnabrück noch nicht gezeigt wurden.

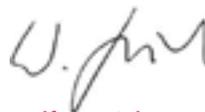
Die Filmschaffenden sind größtenteils jung und üben ihr Handwerk als Nachwuchstalente unverbraucht und ausgestattet mit ganz neuen Blickwinkeln aus.

Es ist die Einstellung, Entwicklungen zu hinterfragen und auch einmal gegen den Strom zu schwimmen, die das FilmFest belohnt. So würdigt der Friedensfilmpreis Osnabrück Filme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen, also Werte, die wir alle in unserem Alltag, in politischen Debatten und im Umgang miteinander nicht mehr als selbstverständlich wahrnehmen und die es deshalb umso leidenschaftlicher zu verteidigen gilt.

Dass vier Preise mit einem Gesamtwert von 16.500 Euro vergeben werden ist nur ein Anreiz dafür, seine Filme beim FilmFest in Osnabrück zu präsentieren. Mindestens genauso wichtig ist die Begegnung mit hochkarätigen Gästen aus der Branche und

darüber hinaus, die an diesen fünf Tagen im Oktober aus ganz Deutschland und dem Ausland in die Friedensstadt reisen und die Arbeiten der Filmemacher begutachten.

Ich danke den Organisatoren des FilmFests, das in diesem Jahr bereits zum 33. Mal stattfindet, für ihr Engagement. Ihnen, den Filmemachern und Besuchern wünsche ich ein interessantes Festival mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Gesprächen.



Wolfgang Griesert,
Oberbürgermeister





Festivalleitung

Liebe FilmFest-Besucherinnen
und FilmFest-Besucher,

im Namen des Festival-Teams und des Trägervereins OFF e. V. heiÙe ich Sie herzlich willkommen zur 33. Ausgabe des Unabhängigen FilmFest Osnabrück!

Fünf Tage engagiertes Kino in der Friedensstadt: Fünf Tage, an denen wir Ihnen 125 Geschichten zeigen werden. 125 Geschichten über den Zustand unserer Arbeitswelt, über die Folgen unseres Konsums. Darüber, wie Menschen miteinander leben, wie sie füreinander eintreten, was sie trennt und was sie miteinander verbindet. 125 Geschichten, die Sie berühren, aufrütteln, zum Lachen und zum Staunen bringen werden.

Warum wir das machen? Weil wir uns Jahr für Jahr darum bemühen, Vielfalt einzufangen oder ihr zumindest ein Stückchen näher zu kommen. Und das geht nur, wenn wir viele zu Wort kommen lassen: Frauen, Männer sowie alle dazwischen, Jung und Alt, Newcomers und Alteingesessene. Denn erst die Summe der Geschichten und die Vielfalt der Perspektiven kann ein Gesamtbild unserer Wirklichkeit ergeben, davon sind wir beim Unabhängigen FilmFest Osnabrück überzeugt.

Lassen Sie sich während der Festivaltage von der filmischen Vielfalt treiben und von ihr bereichern. Sehen Sie genauer hin und erzählen Sie die Geschichten weiter. Stellen Sie sich Fragen und suchen Sie gemeinsam mit uns und unseren Festivalgästen nach Antworten. Trainieren Sie Ihre Schwelle der Toleranz und betrachten Sie Bekanntes aus einem anderen Blickwinkel.

Zu guter Letzt möchte ich meinen großen Dank den Menschen aussprechen, die all diese Geschichten hören, sie wahrnehmen und mit uns, dem Publikum, teilen. Es sei allen Filmemacherinnen und Filmemachern für Ihre langwierige Arbeit, ihre Hartnäckigkeit und ihre Durchhaltekraft gedankt.

Ich wünsche allen anregende Filmtage und viele unerwartete Begegnungen.



Julia Scheck
Festivalleitung
| Osnabrück, im August 2018



Jenni Zylka ist Kulturjournalistin mit den Schwerpunkten Film und Musik. Als Rezensentin, Moderatorin, Jurorin, Mitarbeiterin der Berliner Filmfestspiele und des Internationalen Filmfests Dresden sichtet sie bis zu 1.000 Filme im Jahr. »Das ist nur möglich, weil mein Interesse einfach nicht erlahmen will. Ein Glück«, meldet sie aus Berlin, wo sie lebt und arbeitet. Entfacht wurde ihre Leidenschaft fürs Kino anderswo: in Osnabrück – »unter anderem durch das ungewöhnliche Programm der Kinogruppe in der Lagerhalle. Ich weiß noch, wie ich dort 1984 „Repo Man“ gesehen hab – Filme, die Programmkinos damals wie heute nicht unbedingt zeigten!« Wenn sie mal nicht vor der Leinwand sitzt, schreibt Jenni Zylka unterhaltsame Bücher oder drückt die Tasten in der Psychobilly-Band Sunny Domestozs.

Andreas Köhler schloss sein Studium der Film- und Fernsehkamera an der FH Dortmund im Jahr 2006 mit dem Diplom ab. Regelmäßig wurde die Arbeit des Wahl-Kölners mit individuellen Auszeichnungen wie dem Deutschen Kamerapreis (2012) wertgeschätzt. Gemeinsam mit der Produzentin Melanie Andernach wird er auf dem 33. Unabhängigen FilmFest Osnabrück außer Konkurrenz den Film „Global Family“ vorstellen. Für die Dokumentation über das Schicksal einer außergewöhnlichen Familie, bei der Köhler auch Regie führte, erhielten die beiden Anfang des Jahres den renommierten Max Ophüls Preis. Zuvor hatte er bereits im Rahmen einer Dokumentation über das Hikikomori-Phänomen sowie dem, das gleiche Thema behandelnden, Kinofilm „1000 Arten Regen zu beschreiben“ mit Andernach zusammengearbeitet.



Florian Weigensamer hat an der Universität Wien Politik- und Kommunikationswissenschaften studiert. Als Journalist arbeitete er zunächst für das Nachrichten-Magazin „profil“, ehe er sich der filmischen Berichterstattung zuwandte. Für zahlreiche europäische Sender entwickelte er anspruchsvolle Reportagen und Dokumentationen. In Zusammenarbeit mit Christian Krönes legte Weigensamer seinen Schwerpunkt fortan auf den Mittleren Osten und Asien. Für arte produzierten die beiden Österreicher Dokumentarfilme über gesellschaftliche und politische Themen in diesen Regionen. Im Jahr 2017 verbrachte das Duo drei Monate in Ghana und drehte den von der Kritik sehr gelobten Film „Welcome to Sodom“, den Weigensamer auf dem 33. Unabhängigen FilmFest Osnabrück außer Konkurrenz vorstellen wird.



**And the
winner is ...**

Den Höhepunkt des 33. Unabhängigen FilmFest Osnabrück bildet die feierliche Preisverleihung, auf der vier Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 16.500€ vergeben werden:

FRIEDENSFILMPREIS OSNABRÜCK

Im Wettbewerb um den mit 12.500€ dotierten Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Gestiftet wird der Preis von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.

Seiten 10-19

FILMPREIS FÜR KINDERRECHTE

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation von Kindern und ihrer Rechte in der Welt auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familien der Stadt Osnabrück gestiftet.

Seiten 56-61

PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN KURZFILM

Der Preis für den besten Kurzfilm wird vom Publikum gewählt, ist mit 500€ dotiert und wird vom Studierendenrat der Universität Osnabrück gestiftet.

Seiten 66-87

KURZFILMPREIS DES UNABHÄNGIGEN FILM- FEST OSNABRÜCK

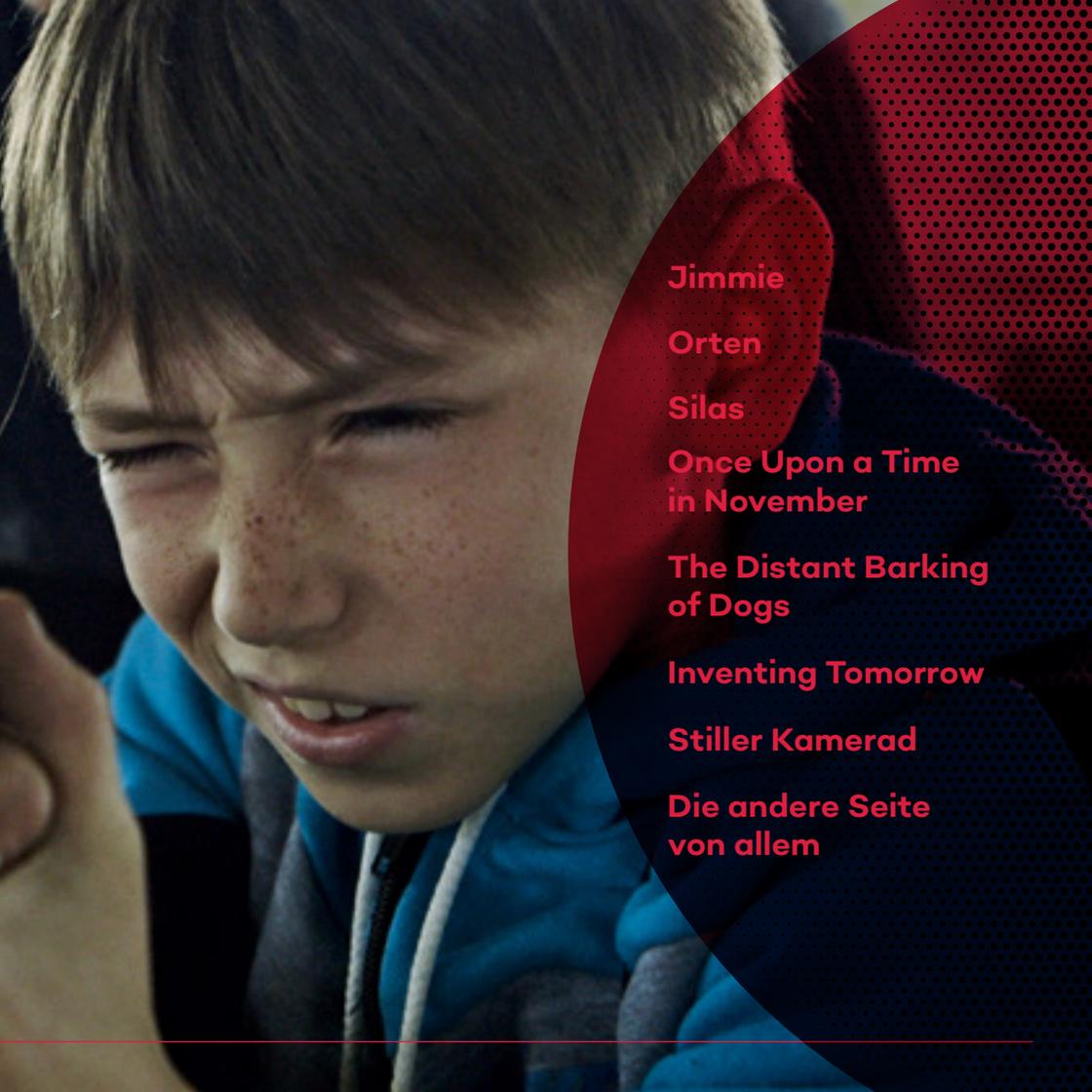
Der Kurzfilmpreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück wird von einer Jury, bestehend aus Studenten und einem Kurzfilm-Experten, explizit an studentische Arbeiten aus dem Kurzfilmprogramm vergeben. Die Auswahl der Nominierten traf ebenfalls eine Gruppe Studierender der Universität Osnabrück. Der Preis wird in Kooperation mit dem Studentenwerk Osnabrück verliehen und ist mit 1.500€ dotiert.

Seiten 74-78



Wettbewerb um den **FRIEDENSFILMPREIS** Osnabrück

Im Wettbewerb um den mit 12.500 Euro dotierten Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Gestiftet wird der Preis von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.



Jimmie

Orten

Silas

**Once Upon a Time
in November**

**The Distant Barking
of Dogs**

Inventing Tomorrow

Stiller Kamerad

**Die andere Seite
von allem**

Jimmie

Schweden

2018, DCP, 91'
Schwedische Original-
fassung mit englischen
Untertiteln

12

 Regie & Buch

Jesper Ganslandt

Kamera

Mans Mansson

Schnitt

Jesper Ganslandt,
Magnus Svensson

Musik

Jon Ekstrand

Ton

Björn Baumann

Darstellende

Hunter Louis Ganslandt,
Jesper Ganslandt,
Christopher Wagelin,
Marita Wierdal
u. a.

Produktion

FASAD AB

Distribution

Cine Global


 Der vierjährige Jimmie zieht mit seinem Vater durch Europa.

Seine langen blonden Haare wehen im Wind. Das Kuscheltier im Arm und einen kleinen Rucksack auf dem Rücken, hält Jimmie die Hand seines Vaters. Zu zweit machen sie sich auf die Suche nach einem sicheren Ort. Dabei vertraut Jimmie auf das Versprechen seines Vaters, er könne seine plötzlich verschwundene Mutter wiedersehen.

Der Wunsch, ein Drama aus Kinderperspektive zu drehen, brachte Jesper Ganslandt auf die Idee: Was, wenn nicht Menschen aus Afrika und dem Mittleren Osten, sondern Nordeuropäer flüchten müssten? Ganslandt entschied sich für seinen Sohn Hunter als Hauptdarsteller seines vierten Langfilms. Sensibel und bildstark stellt er nicht zuletzt auch die Frage nach Empathie für Geflüchtete. Ist das Mitgefühl größer, wenn die Gesichter der Hilfesuchenden weiß sind?

Orten



Was bedeutet eigentlich Zugehörigkeit? Ist sie vom Geburtsland abhängig? Vielleicht doch eher von der Sprache oder der Lebensweise? Diese Frage stellen sich die fünf Protagonisten in „Orten“. Bernice aus dem Kongo, Pantea aus dem Iran, Nana aus Georgien, Ivan aus der Ukraine und Emmanuel aus Ghana. Eine gut einstündige Reise durch das Ruhrgebiet liefert den Anlass, Gedanken zu Themen wie Fremdheit, Parallelgesellschaften und Integration zu versammeln. Sie basieren auf den Schicksalen der Teammitglieder und der Befragten. Diese berichten über die entbehrungsreiche Flucht vor dem Krieg, über Ausgrenzung in jungen Jahren und die Suche nach dem Heimatgefühl, in Einzelgesprächen, aber auch im gemeinsamen Austausch beim Zusammentreffen der Protagonisten.

Deutschland

2017, ProRes, 64'
Deutsche Originalfassung
mit englischen Untertiteln

13

Regie

Margit Schild

Konzept

Margit Schild,

Antje Havemann

Kamera

Jan-Malte Enning

Schnitt

Margit Schild,

Jan-Malte Enning

Ton

Lukas Raber,

Jan-Malte Enning

Mit

Bernice Ekoula,

Nana Hdrjan,

Pantea Keshavarzi,

Emmanuel Peterson,

Ivan Zadyraka

Produktion

Schild/Havemann GbR

Distribution

aug&ohr medien

Silas

Kanada, Südafrika, Kenia
2017, ProRes, 80'
Englische/liberianisch
englische Originalfassung
mit englischen Untertiteln

14

Regie
Anjali Nayar,
Hawa Essuman,
Steven Markovitz
Buch
Anjali Nayar
Kamera
Anjali Nayar, Joan Poggio
Musik
Brendan Canning,
Ohad Benchetrit
Ton
Anjali Nayar, Hawa
Essuman, Eio Cassell,
Joan Kabugu

Produktion
Ink & Pepper, Big World
Cinema, Apian Way

Distribution
Cinephil



Krieg, Korruption, Protest. Silas Siakor ist ein liberianischer Aktivist, der half, den Warlord Charles Taylor zu Fall zu bringen und sich zum Ziel gesetzt hat, die illegale Abholzung in Liberia zu beenden. Bei diesem Vorhaben wird er vom Sustainable Development Institute und einem Netzwerk aus Aktivisten unterstützt. Er steht in Opposition zu den ausländischen Unternehmen, aber auch zur eigenen Regierung, in die er große Hoffnungen gesetzt hatte. Der Film der kanadischen Filmemacherin Anjali Nayar zeigt ein Volk, das sich von der internationalen Gemeinschaft und dem eigenen System im Stich gelassen fühlt. Gleichzeitig beweist es einen starken Zusammenhalt, den weder Enteignungen, Epidemien noch Gewalt erschüttern können. Die Oscar-Preisträger Leonardo DiCaprio und Edward Zwick fungierten als Executive Producer. Ko-Finanzier war das von Robert De Niro mitbegründete, renommierte Tribeca Film Institute.

Once Upon a Time in November

Pewnego razu w listopadzie



Wohin gehst du, wenn deine Welt auseinanderbrechen droht? Warschau im Winter 2013. Als Jurastudent Marcky und seine Mutter, eine ehemalige Lehrerin, als Folge einer verfehlten Gesetzgebung plötzlich ohne Unterkunft dastehen, bedeutet das die tägliche neue Suche nach einem Dach über dem Kopf. Auf der Wanderung vom Obdachlosenheim über Hostels und öffentliche Parks finden sie in einem Straßenhund nicht nur einen treuen Begleiter, sondern in einem leerstehenden Gebäude, das von Aktivisten besetzt ist, auch eine Art neuer Heimat. Doch die gesellschaftliche und politische Realität bleibt nicht außen vor, sondern bedroht die Familie erneut.

Mit „Once Upon a Time in November“ gelingt Regisseur Andrzej Jakimowski eine berührende Geschichte über die unerschütterliche Liebe zwischen Sohn und Mutter und gleichzeitig ein eindruckliches Porträt der gegenwärtigen polnischen Gesellschaft.

Polen

2017, DCP, 91'

Polnische Originalfassung
mit englischen Untertiteln

15

Regie

Andrzej Jakimowski

Buch

Andrzej Jakimowski

Kamera

Adam Bajerski

Schnitt

Cezary Grzesiuk

Musik

Tomasz Gassowski

Darstellende

Agata Kulesza,

Grzegorz Palkowski,

Alina Szewczyk u.a.

Produktion

**Zjednoczenie Artystów i
Rzemieślników Sp. Z o. o.**

Distribution

Wide

The Distant Barking of Dogs

Dänemark

2017, DCP, 91'

Ukrainische Originalfassung mit englischen Untertiteln

16

Regie, Buch & Kamera

Simon Lereng Wilmont

Schnitt

Michael Aaglund

Musik

Uno Helmersson, Erik

Enocksson

Ton

Design Pietu Korhonen,

Heikki Kossi,

Peter Albrechtsen

Mit

Oleg Afanasyev,

Yaroslav Bendes,

Alexandra Ryabichkina,

Olena Bendes, Konstantin

Kabanov u. a.

Produktion

Final Cut for Real

Distribution

Cinephil



Ein Kinderleben in der Ostukraine zwischen verstörenden Bombenexplosionen und gefährlichen Blindgängern.

Der 10-jährige Oleg liebt es, mit seinem jüngeren Cousin Yarik schwimmen zu gehen und die Umgebung zu erkunden. Im Wasser wirken sie sorglos, planschen herum, testen, wer stärker ist. Gestört wird ihr Spiel von Explosionen. Mal weit entfernt, dann wieder ganz in der Nähe. Oleg wohnt seit dem Tod seiner Mutter bei Oma Alexandra. Trotz großer Angst beharrt die betagte Patin des Jungen darauf, dass dieses Fleckchen Erde in der Ostukraine ihre Heimat sei. Der seit 2014 wütende Krieg zwischen prorussischen Separatisten und der ukrainischen Armee bewog viele der ehemaligen Einwohnende zum Wegzug. Alexandra blieb, und mit ihr Oleg. Simon Lereng Wilmont ist, aus der Perspektive der Kinder, ein eindrucksvoller und oft rührender Blick auf kriegerische Auseinandersetzungen und ihre Folgen gelungen.

Inventing Tomorrow



Können wir die Erde noch retten? – Kein Land auf unserem Planeten, das nicht in irgendeiner Weise vom Klimawandel oder Umweltverschmutzung betroffen ist. So leidet beispielsweise Mexiko City unter dramatisch verunreinigter Luft, Kalifornien ebenso wie Indien unter extremer Dürre, Hawaii unter der Kontaminierung des Bodens. Um dieser globalen Entwicklung Einhalt zu gebieten, sind sechs Teenager aus Indonesien, Hawaii, Mexiko und Indien entschlossen, sich für den Schutz ihrer Heimat einzusetzen. Der Film begleitet die jungen Forscher auf ihrem Weg von der Idee und ihren innovativen Konzepten bis zur Präsentation ihrer Lösungsansätze auf der größten Wissenschafts- und Forschungsmesse der Welt. Ein Film, der nicht nur einen spannenden Einblick in Leben und Gedanken der Teenager gibt, sondern auch beweist, dass jeder unabhängig von sozialem oder ökonomischem Hintergrund einen Teil zur Verbesserung beitragen kann.

USA

2018, DCP, 105'
 Englische/spanische
 /indonesische
 Originalfassung mit
 englischen Untertiteln

17

Regie

Laura Nix

Kamera

Martina Radwan

Schnitt

Helen Kearns

Musik

Laura Karpman

Mit

**Shofi Latifah Nuha
 Anfaresi, Jesús Alfonso
 Martínez Aranda u. a.**

Produktion

Fishbowl Films

Distribution

Cinephil

Stiller Kamerad

Deutschland

2017, DCP, 88'

Deutsche Originalfassung

18

Regie & Produzent

Leonhard Hollmann

Kamera

Domenik Schuster,

Leonhard Hollmann,

Johannes Greisele

Schnitt

Lena Köhler

Musik

Sebastian Schmidt,

Kuan-Chen Chen

Ton

Elisabeth Sommer

Mischung

Ludwig Müller

Mit

Claudia Swierczek,

Oliver Z., Mandy, Franz

Roman Krost, Karl Hein

Produktion & Distribution

Filmuniversität

Babelsberg Konrad Wolf



Mit Pferdehilfe zurück ins Leben. Eine unruhige Kamera begleitet Militärfahrzeuge durch ödes Wüstenland. Nervöse Gespräche. Dann plötzlich – eine Explosion. Schwärze. Als nächstes eine weite, langsame Kamerafahrt. Die Morgensonne bricht durch den Nebel. Pferde in unterschiedlichsten Scheckungen trotten über eine saftig grüne Koppel. Die Bundeswehrsoldaten und -soldatinnen, die Systemtherapeutin Claudia auf ihrem Bauernhof betreut, kennen beide Welten. Nach ihren Auslandseinsätzen leiden sie an posttraumatischen Belastungsstörungen (kurz: PTBS). Sie kämpfen mit Depressionen, Schlafmangel und Restlosigkeit. Bereits ein vorbeifliegender Segelflieger kann zum Auslöser werden. Im Geiste befinden sich die Betroffenen unversehens wieder im Gefecht. Mithilfe der Pferdetherapie wollen sie sich aus der Fessel traumatischer Erinnerungen befreien, zur Ruhe kommen und Schmerz zulassen. Der Film über diese unkonventionelle Methode gewährt einen Einblick in die Gefühlswelten der Soldaten.

Die andere Seite von allem

Druga strana svega



Eine seit Jahrzehnten verschlossene Tür gibt Anlass zur Rekapitulation der Geschichte Serbiens und stellt die Frage nach der Verantwortung jeder Generation.

Regisseurin Mila Turajlic wuchs im krisengeschüttelten Serbien als Kind einer politisch aktiven Mutter auf. Ein politisierter Alltag erschien ihr lange Zeit ganz selbstverständlich. Erst als Teenagerin erkannte sie, dass ihre Mutter keineswegs die Norm verkörperte.

In ihrem Film „Die andere Seite von allem“ setzt sich die preisgekrönte Filmemacherin den Vorwürfen ihrer Mutter aus. Die fordert von ihrer Tochter, für mehr Demokratie einzutreten, so wie sie selbst es in den 90ern voller Überzeugung tat. Die emotional aufgeladene familieninterne Debatte spiegelt auf intelligente Weise die Entwicklung Serbiens wider. Im Mittelpunkt: Ein Türschloss, in dem aus guten Gründen seit 70 Jahren kein Schlüssel mehr gedreht wurde.

Serbien, Frankreich, Katar
2017, DCP, 100'
Serbische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

19

Regie, Buch, Kamera

Mila Turajlic

Schnitt

Sylvie Gadmer,

Aleksandra Milovanovic

Musik

Jonathan Morali

Ton

Aleksandar Protic

Mit

Srbijanke Turajlic

Produktion

Dribbling Pictures,

Survivance, HBO Europe

Distribution

JIP Film und Verleih

Focus on Europe

Unterstützt vom Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. präsentiert die Sektion „Focus on Europe“ europäisches Arthouse-Kino, das grenzüberschreitende Fragestellungen der heutigen Gesellschaften in Europa thematisiert.



Die Poesie der Liebe

City of the Sun

Entrepreneur

The Harvest

Sibel

**Transilvania mea – Von
Gewinnern und Verlierern**

Under the Tree

Eine gefangene Frau

ERÖFFNUNGSFILM

Amateurs Amatörer

Schweden

2018, DCP, 102'
Schwedische/englische
/arabische/tamilische
/kurdische/rumänische
/bosnische/deutsche
Originalfassung mit engli-
schen Untertiteln

22

Regie

Gabriela Pichler

Buch

**Gabriela Pichler,
Jonas Hassen Khemiri**

Kamera

Johan Lundborg

Schnitt

Andreas Nilsson,**Gabriela Pichler,
Johan Lundborg**

Ton

Jess Wolfsberg

Darstellende

**Zahraa Aldoujaili, Yara
Aliadotter, Fredrik Dahl
u.a.**

Produktion

Garagefilm International

Distribution

LevelK

Die schwedische Kleinstadt Lafors hofft auf die Ansiedlung eines großen deutschen Supermarkts und möchte die Bewerbung durch einen aussagekräftigen Imagefilm unterstützen.

Jede Einrichtung, die etwas auf sich hält, hat ihn: Den eigenen Werbe- oder Imagefilm. Nur das Schöne wird gezeigt, alles ist toll, die Protagonisten sind glücklich. So schwebt es auch dem Bürgermeister von Lafors vor. Die 500 potenziell neu entstehenden Arbeitsplätze im Blick, beauftragt er den Büroangestellten Musse, solch einen Werbefilm zu drehen. Aber er hat seine Rechnung ohne die Schülerinnen Aida und Dana gemacht. Mit den Handys drehen sie ihren eigenen Film.

Gabriela Pichler setzt mit „Amateurs“ ein Zeichen für Außenseitertum und Durchhaltevermögen. Die Videos der Kinder zeichnen das Bild eines multikulturellen Schweden, das in seiner Authentizität viel schöner ist als der steife Film des Bürgermeisters.

Die Poesie der Liebe

Monsieur & Madame Adelman



Nach dem Tod des berühmten Schriftstellers Victor Adelman schildert seine Witwe die wahre Lebensgeschichte und enthüllt so manche Unwahrheit.

Sie raucht, trinkt und schaut in den Garten. Nach der Trauerfeier sind zahlreiche Freunde und Weggefährten ihres verstorbenen Gatten zu ihr nach Hause gekommen. Sarah Adelman verschanzt sich und sucht Abstand zu ihren Gästen. Als ein neugieriger Journalist zu ihr vordringt und von einer geplanten Biografie berichtet, beginnt sie zu erzählen. Stehen das Werk und der Nachruhm eines verehrten Künstlers in Frage? Nicolas Bedos und Doria Tillier, die selbst die Eheleute mimen, haben mit „Die Poesie der Liebe“ eine großartige schwarzhumorige Komödie geschaffen. Szenen einer Ehe im Wandel der Zeit, französisch provokant – schlau, pointiert und berührend. Einen Gastauftritt hat der frühere französische Kulturminister Jack Lang – bei der Trauerfeier hält er eine Gedenkrede auf Victor Adelman.

Frankreich
2017, DCP, 115'
Französische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

23

Regie

Nicolas Bedos

Buch

Nicolas Bedos,**Doria Tillier**

Kamera

Nicolas Bolduc

Schnitt

Anny Danchè, Marie Silvi

Musik

Nicolas Bedos,**Philippe Kelly**

Darstellende

Nicolas Bedos,**Doria Tillier,****Denis Podalydès,****Antoine Gouy**

u. a.

Produktion

Les Films du Kiosque,**France 2 Cinéma,****Orange Studio**

Distribution

temperclayfilm

City of the Sun

Mzis qalaqi

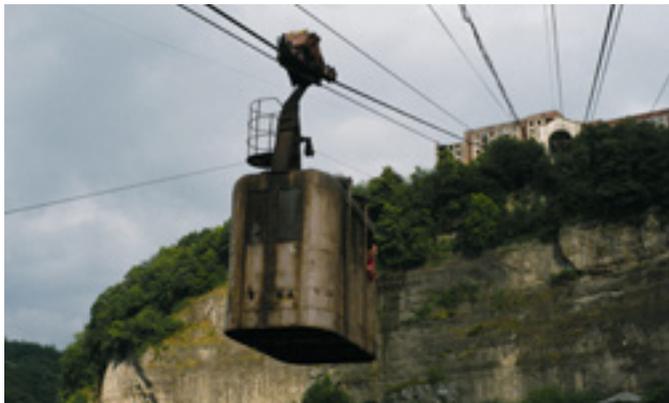
**Georgien, USA, Katar,
Niederlande**
2017, DCP, 104'
Georgische Original-
fassung mit englischen
Untertiteln

24

Regie
Rati Oneli
Buch
**Dea Kulumbegashvili,
Rati Oneli**
Kamera
Arseni Khachaturan
Schnitt
Ramio Suárez
Ton
**Andrey Dergachev,
Sonia Matrosova,
Alexey Kobzar**

Produktion
**OFA/Office of
Film Architecture**

Distribution
**Arsenal – Institut für Film
und Videokunst e.V.**



Eine Szenerie wie aus einem apokalyptischen Science-Fiction-Film. Ein Industriekomplex aus der Stalinära, verfallene Wohnbauten. Vergiftete Menschen. Sie arbeiten im Manganabbau. Schutzvorrichtungen gibt es nicht. Mangan greift die Lungen und die Nerven an. Die lebensgefährliche Arbeit wird nicht einmal gut bezahlt. Keine Zukunftsvision, sondern Alltag in der in eine imposante Gebirgslandschaft gebetteten georgischen Stadt Tschiatura. Auch hier in dieser tristen Umgebung herrscht kulturelles Leben. Vielleicht mehr als anderswo. Die Menschen singen, spielen Theater, trainieren für sportliche Wettbewerbe. Aussagekräftig und ungeschönt – Rati Oneli hat einen vielfach preisgekrönten Film geschaffen, der in ruhigen Bildern von einer vom Weltenlauf vergessenen Region erzählt.

Entrepreneur Yrittäjä



Bewegende Zusammenschau von Tradition und Innovation. Die einen fahren durch ewige Wälder, die anderen jetten umher, eine Hand am Macbook, die andere am Iphone. Die einen zählen Cents, die anderen jonglieren mit Millionen. Die einen müssen in der Schneewüste nach Kunden suchen, die anderen expandieren nach China. Obwohl sie allesamt zu Finnland gehören, trennen sie Welten. Jani und Satu betreiben mit ihren Kindern einen Jahrmarkt und stehen hinter ihrer fahrbaren Fleischtheke. Die Freundinnen Maija und Reetta gründeten mit „Green & Golden“ eines der hipsten Lebensmittelunternehmen, das vegetarische Fleischersatzprodukte vertreibt.

Allesamt betreten sie immer wieder Neuland, geschäftlich wie persönlich. Die einen scheinen von gestern, die anderen von morgen und doch lernen wir durch die Linse der Dokumentarfilmerin Virpi Suutari das kennen, was ihnen gemeinsam ist. Die Leidenschaft für das, was sie tun.

Finnland

2018, DCP, 76'

Finnische/englische

/chinesische

Originalfassung mit

englischen Untertiteln

25

Regie

Virpi Suutari

Buch

Virpi Suutari

Kamera

Heikki Färm, Tuomo Hutri,

Marita Hällfors,

Jani Kumpulainen,

Hannu-Pekka Vitikainen

Schnitt

Jussi Rautaniemi

Musik

Sanna Salmenkallio

Mit

Maija Itkonen,

Reetta Kivelä,

Jani Laine,

Satu Laine

Produktion

Oktober Oy

Distribution

Cat & Docs

The Harvest

Italien

2017, H.264, 73'

Italienische/hindi/englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

26

Regie & Buch

Andrea Paco Mariani

Produktion & Schnitt

Angelica Gentilini

Kamera und Farbkorrektur

Salvo Lucchese

Schnitt

Corrado Iuvara

Musik

Claudio Cadei, interpretiert von **Stephen Hogan**
Ton

Alessio Festuccia

Mit

Hardeep Kaur, Gurwinder Singh, Marco Omizzolo, Bhangra Vibes, Slick Steve and the Gangsters, Stephen Hogan

Produktion

SMK Videofactory

Distribution

Feel Sales



— Moderne Arbeitssklaven. Das sind Leute wie Gurwinder, ein indischer Migrant aus dem Punjab, der auf einer Farm nahe Rom schuftet, um genug Geld nach Indien schicken zu können. Die körperlichen Anstrengungen sind derart hoch, dass der studierte Hindu gezwungen ist, leistungssteigernde Substanzen einzunehmen, um die Anforderungen erfüllen zu können. Es gibt viele wie ihn. Die meisten wohnen in der Sikh-Gemeinde in der Provinz Latina, für die italienische Bevölkerung unsichtbar.

Auch die in Rom als Tochter eines Migranten aufgewachsene Hardeep lebt hier und versucht täglich als Mediatorin eine Brücke zwischen den Sikh und den Einheimischen zu bauen. Andrea Paco Mariani zeigt das Leben von Menschen, die mitten unter uns leben und von uns dennoch nur partiell wahrgenommen werden. Eine filmische Reise, die mit ihrer Mischung aus nachgestellten Ereignissen und den Choreografien der jungen Tanzgruppe Bhangra Vibes eine neue Form des dokumentarischen Films repräsentiert.

Sibel



Die 25-jährige Sibel ist seit ihrem fünften Lebensjahr stumm und kann sich nur mit wenigen Dorfbewohnern in einer Pfeifsprache unterhalten. Das macht sie in ihrem türkischen Heimatdorf zur Außenseiterin. In der Hoffnung auf Anerkennung durch die Gemeinschaft zieht die geübte Jägerin los, um den Wolf zu erlegen, der seit längerem die Gegend unsicher machen soll. Unterwegs begegnet sie dem polizeilich gesuchten Deserteur Ali. Sibel entscheidet schnell, dass sie ihn nicht ausliefern will. Der Beginn einer Rebellion gegen Traditionen und überkommene Rollenmuster. Dass dies weitaus drastischere Konsequenzen mit sich bringen kann als geächtet zu werden, soll sie schon bald erfahren. „Sibel“ handelt von Tabubrüchen, kritisiert unzeitgemäße Traditionen und präsentiert mit der Titelheldin einen vielschichtigen und sympathischen Charakter, an dem sich größere Produktionen gerne ein Beispiel nehmen können.

**Frankreich, Deutschland,
Luxemburg, Türkei**
2018, DCP, 95'
Türkische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

27

Regie & Buch
Çagla Zencirci,
Guillaume Giovanetti
Kamera
Éric Devin
Schnitt
Véronique Lange
Musik
Bassel Hallak

Darstellende
Damla Sönmez,
Erkan Kolçak Köstendil,
Meral Çetinkaya,
Emin Gürsoy

Produktion
Mars Production

Distribution
Arsenal Filmverleih

Transilvania mea – Von Gewinnern und Verlierern

Rumänien, Deutschland

2017, DCP, 85'

Deutsche/rumänische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

28

Regie & Buch

Fabian Daub

Kamera

Ulf Behrens

Schnitt

Astrid Rieger

Ton

Michael Gentner

Mit

Familie Aurică,

Cornelia Bechi,

Constantin Bodea,

Cristina Bodea

u. a.

Produzent

Fabian Daub

Produktion & Distribution

Bildfolge Filmproduktion

Hamburg



Transsilvanien – eine Region im Herzen von Rumänien, bei der den meisten Leuten vermutlich zuerst die Geschichten um Graf Dracula in den Kopf kommen, ist ein Ort der Gegensätze. Die Revolution von 1989 hat deutliche Spuren hinterlassen und sowohl Gewinner als auch Verlierer hervorgebracht. Der Film unter der Regie von Fabian Daub beleuchtet dieses facettenreiche Gebiet indem es die Menschen selbst zu Wort kommen lässt. Hervorgehoben wird dies durch den sporadischen Einsatz der Sprecher und eine stimmungsvolle musikalische Untermalung. Er zeigt Erfolg und Lebensfreude, aber auch Ausgrenzung und Verzweiflung. „Transilvania mea“ besteht jedoch nicht nur aus Einzelschicksalen, sondern wirft gleichzeitig Fragen zur Zukunft der Region auf und zeichnet ein Bild der kollidierenden Lebenswelten von Moderne und Tradition, das den Zuschauenden fesselt und so schnell nicht wieder loslässt.

Under the Tree

Undir trénu



Eine Vorstadtidylle wird zur grünen Hölle. – Bäume bieten Ruhepunkte, schützende Laubdächer, sind Treffpunkte für Verliebte. Auch dem Klima tun sie gut. Doch im Film des isländischen Regisseurs Hafsteinn Gunnar Sigurðsson wird ein grüner Riese zum Streitobjekt: Sein Schatten stört Nachbarin Eybjorg beim Sonnenbaden. Baumbesitzerin Inga hingegen sieht keine Veranlassung, das üppige Geäst zu beschneiden. Anfangs verhandelt man noch moderat, doch der Ton wird schärfer und mündet in ein aberwitziges Nachbarschaftsscharmützel. Nach einem harmlos und heiter erscheinenden Beginn verschärft Hafsteinn Gunnar Sigurðsson die Komik bis hin zu einer tiefschwarzen, galligen Satire über saturierte Vorstädter, die die Kontrolle über ihr Dasein verlieren. Überraschend wendungsreich und buchstäblich spannend, mehrfach preisgekrönt. Die Filmmusik schrieb der weltweit renommierte Komponist und Dirigent Daniel Bjarnason.

**Island, Dänemark,
Polen, Deutschland**
2017, DCP, 89'
Isländische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

29

Regie

**Hafsteinn Gunnar
Sigurðsson**

Buch

**Hafsteinn Gunnar
Sigurðsson,
Huldar Breiðfjörð**

Kamera

Monika Lenczewska
Schnitt

Kristján Loðmfjörð
Musik

Daniel Bjarnason

Darstellende

**Steinþór Hróar Steinþórsson,
Edda Björgvinsdóttir,
Sigurður Sigurjónsson,
Þorsteinn Bachmann,
Selma Björnsdóttir,
Lára Jóhanna Jónsdóttir**

Produktion

Netop Films

Distribution

farbfilm verleih

Eine gefangene Frau

Egy nő fogságban

Ungarn

2017, Blu-ray, 89'
Ungarische Original-
fassung mit englischen
Untertiteln

30

Regie, Buch, Kamera,
Schnitt & ausführende
Produzentin

Bernadett Tuza-Ritter

Musik

Csaba Kalotás

Ton

Támás Bohács,

Márton Kristóf

Produktion

Éclipse Film, Corso Film

Distribution

Partisan Filmverleih



Die 52-jährige Ungarin Marish arbeitet 20 Stunden am Tag – als Sklavin lebt sie mit ihren Unterdrückern unter einem Dach und fristet ein schmerzvolles Dasein.

»Sie bekommt doch Essen und ein paar Zigaretten!« Eta kommt sich, angesprochen auf die Lebensbedingungen ihrer Haushälterin, spendabel vor. Tatsächlich ist Marish nicht viel mehr als Haut und Knochen. Sie isst, was von ihren gekochten Mahlzeiten übrigbleibt und schläft vier Stunden pro Nacht. Ihren Lohn aus der Fabrik muss sie abgeben. Ermüdet durch die Filmemacherin, schmiedet sie einen Fluchtplan. Sie will zu ihrer Tochter. Tuza-Richter hat sich mit ihrem Film einer Thematik angenommen, die bislang nur wenig Aufmerksamkeit fand. Ihre Bilder zeigen anhand eines individuellen Beispiels, was man sich nicht vorstellen kann: Schätzungsweise 1,2 Millionen Sklaven leben in Europa. Angst und Unterdrückung sowie fehlende Kenntnis der eigenen Rechte sorgen dafür, dass sich an den Zuständen nichts ändert.

Unabhängiges FilmFest Osnabrück für Schülerinnen und Schüler

Schon gehört? Während des Unabhängigen FilmFest Osnabrück können in diesem Jahr eine Auswahl der engagierten und unabhängig produzierten Filme als Schulvorstellungen bei uns gebucht werden.

Viele der von uns ausgewählten Filme sprechen Themen an, die auch im Schulunterricht behandelt werden. Somit stellen sie eine spannende Ergänzung zur traditionellen Unterrichtsform dar und laden Schulklassen dazu ein, das Gesehene gemeinsam zu diskutieren.

Die Schulvorstellungen können für jeden Vormittag während des Unabhängigen FilmFest Osnabrück gebucht werden. Veranstaltungsorte sind in Osnabrück das Haus der Jugend und die Lagerhalle. Es besteht auch die Möglichkeit Schulvorstellungen im Landkreis Osnabrück zu buchen. Das FilmFest kommt zu euch in das Kino vor Ort.

Schüler bezahlen zwei Euro Eintritt, Lehrkräfte besuchen die Filmvorführungen kostenlos.



Für Buchungen und Fragen zu Inhalten und Organisation schreibt uns gerne eine E-Mail an jugend@filmfest-osnabrueck.de



Vistas Latinas

„Vistas Latinas“ bietet einen zeitgenössischen filmischen Einblick in die vielschichtigen und faszinierenden Gesellschaften Lateinamerikas.





Sergio & Sergei

**Wo bist du,
João Gilberto?**

Ex-Shaman

Die Erbbinnen

Virus Tropical

Sergio & Sergei

Spanien, Kuba, USA

2017, DCP, 93'

Spanisch/englisch
/russische Originalfassung
mit englischen Untertiteln

34

Regie

Ernesto Daranas

Buch

**Ernesto Daranas,
Marta Daranas**

Kamera

Alejandro Menéndez

Schnitt

Jorge Miguel Quevedo

Musik

Micka Luna

Darstellende

**Héctor Noas, Tomás Cao,
Ron Perlman, Yuliet Cruz,
Mario Guerra**

Produktion

**Instituto Cubano del
Arte e Industrias
Cinematográficas
(ICAIC), Mediapro, RTV
Comercial, Wing and a
Prayer Pictures**

Distribution

WestEnd Films



Die Geschichte einer unwahrscheinlichen Freundschaft. Die Welt im Jahr 1991: Durch Zufall kommt der kubanische Amateurfunker Sergio in Kontakt mit dem sowjetischen Kosmonauten Sergei Krikalev auf der Raumstation Mir. Der hat Grund zur Sorge: Die Sowjetunion zerfällt gerade – ist überhaupt noch jemand da, der seine Rückholung organisiert? In dieser Situation ist ihm sein kubanischer Funkfreund bald eine wichtige Stütze. Zunächst emotional, dann auch ganz praktisch. Wo bei Sergio über alle weltanschaulichen und politischen Grenzen hinweg auch noch einen US-amerikanischen notorischen Verschwörungstheoretiker für die Rettungsaktion gewinnen muss. Sergei Krikalev gab es wirklich, und er drohte tatsächlich in der Erdumlaufbahn zu stranden. Inspiriert von dieser surreal anmutenden wahren Geschichte des echten Sergei Krikalev schuf Ernesto Serrano ein unterhaltsames modernes Märchen über eine Freundschaft, die alle politischen Gegensätze und selbst den Weg bis in den Orbit überwindet.

Wo bist du, João Gilberto?



Der französisch-schweizer Filmautor Georges Gachot ist auf Musikdokumentationen spezialisiert. Seine besondere Vorliebe gehört der brasilianischen Bossa Nova. Mit vielen einheimischen Musikern hat er schon Bekanntschaft geschlossen, nur mit einem nicht: dem Erfinder der Bossa Nova, João Gilberto. Der heute 87-Jährige gilt als exzentrisch, seit Jahren meidet er die Öffentlichkeit, lebt vermutlich in einem Hotel in Rio. Als Georges Gachot auf das biografische Buch „Hobalala: Auf der Suche nach João Gilberto“ des deutschen Journalisten Marc Fischer stößt, fasst er den Entschluss, ebenfalls nach Gilberto zu fahnden. Eigentlich hatte er die Reise mit Fischer unternehmen wollen, aber der hatte 2011 den Freitod gewählt. Gachot bricht alleine auf. Mitgebracht hat er eine von der lässig-melancholischen Bossa Nova durchwehte Recherche, bei der bis zum Schluss offen bleibt, ob sich Gachots Wunsch, einmal das Stück „Hobalala“ vom Meister persönlich zu hören, in Erfüllung gehen wird.

**Schweiz, Deutschland,
Frankreich**

2018, DCP, 106'

Portugiesische/deutsche
/französische/englische

Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

35

Regie

Georges Gachot

Buch

**Georges Gachot,
Paolo Poloni**

Bildgestaltung

Stéphane Kuthy

Schnitt

Julie Pelat

Musik

Donato João,

Joao Gilberto,

Tom Jobim,

Vinicius de Moraes,

Roberto Menescal

Produktion

Gachot Films, Idéale

Audience, NEOS Film RTS,

Radio Télévision Suisse,

Schweizer Radio und

Fernsehen

Distribution

farbfilm verleih

Ex-Shaman

Ex-Pajé

Brasilien

2018, DCP, 81'
Tupi/portugiesische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

36

Regie & Buch

Luiz Bolognesi

Kamera

Pedro J. Márquez

Schnitt

Ricardo Farias

Mit

Perpera Suruí, Kabena

Cinta Larga, Agamenon

Suruí, Kennedy Suruí u. a.

Produktion

Buriti filmes, Gullano

Distribution

Upside Distribution



Perpera ist ein ehemaliger Schamane der Paiter Suruí, einem indigenen Stamm im Amazonasgebiet, der erst 1969 im Zuge des Baus der Transamazônica mit der Moderne in Kontakt kam. Mit heillosen Folgen – unbekannte Krankheiten, Alkoholismus, Gewalt. Dazu kommt der Verlust der kulturellen Identität. Christliche Kirchen begannen zu missionieren, die Naturreligion verlor an Bedeutung. Perpera, einst als Schamane der wichtigste Mann seines Stammes, bewegt sich zwischen den Weltanschauungen. Er arbeitet für die örtliche Kirche und hat doch seinem Glauben an die Geister des Waldes nicht abgeschworen.

Regisseur Luiz Bolognesi ist von Haus aus Anthropologe. Den Paiter Suruí widmet er sich mit Sachkenntnis, Anteil nehmend, parteiisch. Sein Film ist eine Semidokumentation, mit gestellten Szenen, vor authentischem Hintergrund. Eine Stimme für ein Volk, das auszusterben droht.

Die Erbinnen Las Herederas



„Die Erbinnen“, erzählt die Geschichte von Chela und Chiquita aus Asunción, Paraguay. Aus wohlhabenden Familien stammend, gehen die Lebensgefährtinnen keiner geregelten Tätigkeit nach, führen aber ein recht feudales Leben. Dies rächt sich und sie sehen sich gezwungen, ihre kostbaren Möbel zu veräußern. Dennoch wächst der Schuldenberg, und schon bald muss die lebensfrohe Chiquita eine Gefängnisstrafe wegen Betrugs antreten. Für die stillere Chela, die immer eher zurückgezogen lebte und sich ihrer Malerei widmete, bricht eine Welt zusammen. Von nun an muss sie sich alleine durchschlagen und ihr gewohntes Leben hinter sich lassen. Eher durch Zufall wird sie Chauffeurin und trifft im Zuge ihrer neuen Tätigkeit auf die jüngere Angy. Die zeigt ihr eine Welt und zugleich eine Seite von sich selbst, die sie bis dato nicht kannte. Preisgekröntes, fesselndes Drama, mit dem das sonst wenig beachtete Filmland Paraguay international Furore machte.

**Paraguay, Deutschland,
Brasilien, Uruguay,
Norwegen, Frankreich**
2018, DCP, 97'
Guarani/spanische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

37

Regie

Marcelo Martinessi

Buch

Marcelo Martinessi

Kamera

Luis Aretaga

Schnitt

Fernando Epstein

Ton

Rafael Alvarez

Sound Design

Fernando Epstein

Darstellende

Ana Brun,**Margarita Irún,****Ana Ivanova**

Produzenten

Sebastián Peña Escobar,**Marcelo Martinessi**

Produktion

La Babosa Cine

Distribution

Grandfilm

Virus Tropical

Kolumbien

2017, DCP, 97'

Spanische Originalfassung
mit englischen Untertiteln

38

Regie

Santiago Caicedo

Buch

Enrique Lozano, Powerpaola

Art Director

Powerpaola

Schnitt

Simón Hernández, Jorge

Vallejo, Santiago Caicedo

Musik

Adriana García Galán

Animation

David Restrepo, Manuel

D'Macedo, Felipe Sanin,

Carolina Gomez

Stimmen

María Cecilia Sánchez,

Martina Toro,

Mara Gutiérrez

Produktion

Timbo Estudio

Distribution

Stray Dogs



Zum Zeitvertreib begann die kolumbianisch-ecuadorianische Malerin Powerpaola alias Paola Silguero als 27-jährige mit dem Zeichnen von Cartoons. Im Bildroman „Virus Tropical“ verarbeitete sie ihre eigene Biografie. Schon ihre Geburt ereignete sich unter sehr ungewöhnlichen Umständen: Ihre Mutter hatte sich sterilisieren lassen und hatte eigentlich gar nicht schwanger werden dürfen. Der „Virus Tropical“ sei schuld, behaupteten die Ärzte. Wer gegen jede medizinische Wahrscheinlichkeit auf die Welt kommt – oder drängt –, darf auf ein turbulentes Leben hoffen. Und so kam es dann auch ... Stoff in Hülle und Fülle für die erwachsene Paola, die ihre Comics anfangs im Web veröffentlichte und dann von einem Verlag entdeckt wurde. Auch für die an ihr Buch angelehnte rasante Verfilmung steuerte sie selbst Zeichnungen bei. Die sind bewusst kindlich angelegt, aber Vorsicht: Für kleine Zuschauer ist dieser Animationsfilm nicht geeignet. Kein Irrtum also, dass er im Nachtprogramm gezeigt wird.

Zufrieden? – Zu Frieden gehört mehr!

Was und wie das aussehen kann, zeigt Ihnen das Unabhängige
FilmFest Osnabrück jedes Jahr im Oktober

Doch schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit schon heute!
Denn: Sie sind unser Publikum.

Für Sie wollen wir kleine Filme aus dem Schatten locken, große Filme im rechten Licht präsentieren und Ihnen Kritisches, Lustiges, Nachdenkliches und Berührendes vorführen. Erleben Sie Festivalflair, angeregte und kontroverse Diskussionen mit den Filmemacher_innen und interessanten Gästen.

Seit 1986, zunächst als „Tage des unabhängigen Films“, sind wir ein wichtiger Teil der Kultur in der Friedensstadt Osnabrück. Damit wir uns und vor allem Ihnen auch in Zukunft treu bleiben und das Festival weiter entwickeln können, sind wir auf Sie angewiesen...
...werden Sie FÖRDERMITGLIED bei unserem gemeinnützigen Trägerverein OFF e. V., dem Osnabrücker FilmForum.

Informationen zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie hier

Unabhängiges FilmFest Osnabrück
– Osnabrücker FilmForum e. V.
Lohstraße 45 A 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 - 20 20 299

info@filmfest-osnabrueeck.de
www.filmfest-osnabrueeck.de

Vereinsregister-Nr. 2603
Steuernummer 66/270/05879

... und während des Festivals am InfoCounter in der Lagerhalle, Rolandsmauer 26.
Sprechen Sie uns gerne darauf an!

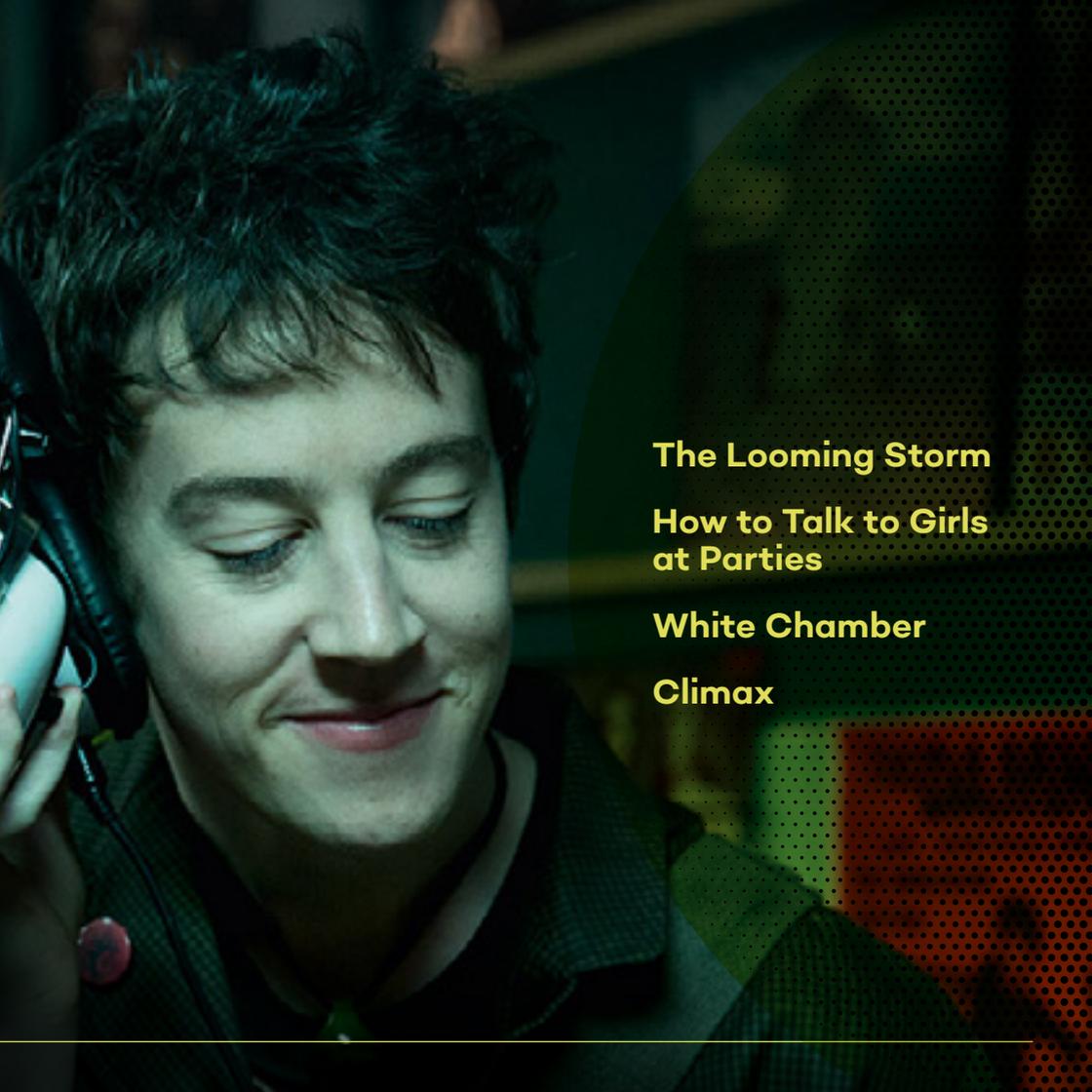
OFF e. V.
unabhängiges
FilmForum

FilmFest Extrem



40

Rocky-Horror-Retro-Trip, Film Noir, Thriller, Horror-Musical oder ein gepflegter Science-Fiction-Liebesfilm? Willkommen bei „FilmFest Extrem“, unserer Sektion für Genre-Liebhaberinnen und Genre-Liebhaber.



The Looming Storm

**How to Talk to Girls
at Parties**

White Chamber

Climax

The Looming Storm

Bao xue jiang zhi

China

2017 DCP, 116'
Chinesisch mit englischen
Untertiteln

42

Regie & Buch

Dong Yue

Kamera

Cai Tao

Schnitt

Wen Jing

Musik

Ke Ding

Ton

Emma Long, Rocky Zhang

Set Design

Liu Qiang

Darstellende

Yihong Duan,

Yiyan Jiang,

Yuan Du,

Chuyi Zheng,

Wei Zheng

Produktion

Hehe (Shanghai) Pictures

Distribution

**Enjoy Pictures Company
Limited**



Ein Film Noir aus China: In einer schmutzig-düsteren Industriestadt geht 1997 ein Frauenmörder um. Die Polizei ist rat- und machtlos. Doch den für die Sicherheit in seinem Betrieb zuständigen Yu Guwei treibt die Suche nach dem Killer um. Er ermittelt auf eigene Faust, verliebt sich in eine Prostituierte und setzt diese jedoch ohne ihr Wissen als Köder für den Mörder ein.

Mit seinem Regiedebüt schuf der frühere Kameramann Yue Dong einen spannenden und zugleich visuell beeindruckenden Thriller. Etwa durch dramatischen Dauerregen, der den Ort in ein dreckiges Schlammloch verwandelt – was zugleich ein Sinnbild für den moralischen Morast ist, durch den der Antiheld wandkt.

Ein Genrefilm, der gängige Muster sprengt: „The Looming Storm“ ist ein hervorragend gespieltes und packendes Drama über tödliche Obsessionen.

How to Talk to Girls at Parties



Großbritannien, USA
2017, DCP, 102'
Englische Originalfassung

43

Regie

John Cameron Mitchell

Buch

**John Cameron Mitchell
& Philippa Goslett**

Kamera

Frank G. DeMarco

Schnitt

Brian A. Kates

Musik

Nico Muhly,**Jamie Stewart**

Darstellende

**Ruth Wilson,
Nicole Kidman,
Elle Fanning,
Abraham Lewis,
Alex Sharp,
Ethan Lawrence**

Produktion

**Sea-Saw Films,
Little Punk Production**

Distribution

The Festival Agency

London 1977: Die braven Bürger mögen das Thronjubiläum der Queen feiern, doch die drei Punker Enn, John und Vic. stehen eher auf die Sex Pistols und Mädchen. Auf der Suche nach Girls gelangen sie zuerst auf eine Rock-Party der abgedrehten „Queen Boadicea“ (Nicole Kidman), danach in ein Haus, in dem schräge Gestalten in bunter Latexkleidung leben. Darunter auch Zan (Elle Fanning). Die drei Jungs hält die Gruppe zunächst für US-Bürger. In Wirklichkeit sind es aber – Oh Schreck! – Außerirdische, die hier ihre Feste feiern.

Was passiert, wenn Regisseur John Cameron Mitchell („Shortbus“) einen Rocky-Horror-Retro-Trip ins 70er Jahre-England macht, dabei Kultfilmer Nicolas Roeg zitiert und Hollywood-Stars neben „typischen Briten“ besetzt - das zeigt er hier mit absurden Humor in dieser Verfilmung einer Geschichte von Kultautor Neil Gaiman. Very funny, indeed!

White Chamber

Großbritannien

2017, DCP, 88'
Englische Originalfassung

44

Regie & Buch

Paul Raschid

Kamera

Glen Warrillow

Schnitt

Alex Martin

Musik

John Harle

Ton

Marc Specter

Darstellende

Shauna Macdonald,

Oded Fehr,

Amrita Acharia,

Sharon Maughan,

Nicholas Farrell,

Candis Nergaard

Produzent

Neville Raschid

Produktion

Aviary Films

Distribution

Aviary Film



Verwirrung. Schmerzen. Angst. - Das sind die Gefühle, die Menschen immer wieder erleben müssen, sobald sie in der „White Chamber“ aufwachen. Der abgeschlossene Raum ist das Experimentierfeld für ein paar Wissenschaftler, die in nicht allzu ferner Zukunft für den britischen Staat arbeiten. Als eine Art moderner Folterkammer, soll sie dabei helfen, Informationen von Rebellen zu erhalten, die das Land in einen Bürgerkrieg gestürzt haben. Als eine junge Frau zum Forscherteam dazustößt, überschlagen sich jedoch die Ereignisse.

Der britische Drehbuchautor und Regisseur Paul Raschid schuf dank seiner minimalistisch gehaltenen Kulisse ein Maximum an Spannung. Seine „weiße Kammer“ wirkt, wie das Institut, in der sie steht, arg klaustrophobisch.

Gleichzeitig schmuggelt der Film geschickt Sozialkritik mit ein. Eine Dystopie mit Science Fiction-, Horror- und Thriller-Elementen.

Climax



Ganz klar: Gaspar Noé macht keine Gefangenen. Den Mann „umstritten“ zu nennen, wäre eine glatte Untertreibung. Der argentinische Regisseur von Filmen wie „Irreversible“ oder „Enter the Void“ provoziert gerne mit Gewalt und Sex, aber auch faszinierenden Bildern. So auch hier.

Auf der Party einer Tanztruppe (darunter: Sofia Boutella) hat jemand Drogen in die Bowlle mit Sangria geschüttet. Welche Folgen es hat, wenn daraufhin sämtliche Hemmungen fallen, aber auch die einfachsten Regeln des menschlichen Zusammenlebens zusammenbrechen, schildert „Climax“ als Höllentrip, als ebenso hypnotische wie erschreckende Reise in die menschliche Psyche. Ein halluzinogener Alptraum aus Sex, Blut und unendlicher Qual. Der Titel ist Programm: „Climax“ gilt den meisten Zuschauern schon jetzt als Höhepunkt des Kinojahres. In Cannes gewann „Climax“ den „Art Cinema Award“.

Frankreich
2018, DCP, 96'
Französische/englische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

45

Regie & Buch

Gaspar Noé

Kamera

Benoit Debie

Schnitt

Denis Bedlow,**Gaspar Noé**

Darstellende

Sofia Boutella,**Romain Guillemic,****Kiddy Smile,****Giselle Palmer**

u. a.

Produktion

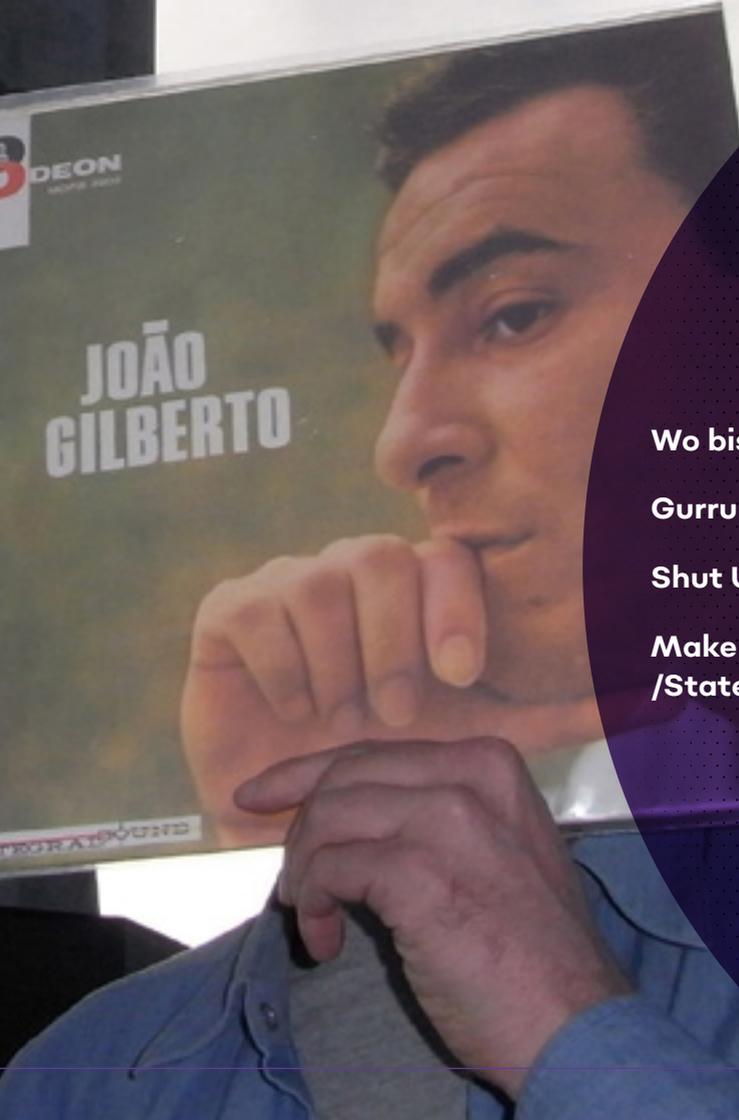
Wild Bunch,**Rectangle Productions**

Distribution

Alamode**/ Filmagentinnen**

FilmFest Laut

Die Sektion FilmFest Laut stöbert in der filmischen Plattenkiste und beschert seinem Publikum ausgewählte Musikedokumentationen und –spielfilme aus der ganzen Welt. Ergänzt wird FilmFest Laut durch das Musikvideo-Programm FilmFest Kurz&Laut.



Wo bist du, João Gilberto?

Gurumul

Shut Up and Play the Piano

**Make Aliens Dance
/State-Less**

Wo bist du, João Gilberto?

**Schweiz, Deutschland,
Frankreich**

2018, DCP, 106'

Portugiesische/deutsche
/französische/englische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

48

Regie

Georges Gachot

Buch

Georges Gachot,

Paolo Poloni

Schnitt

Julie Pelat

Bildgestaltung

Stéphane Kuthy

Musik

Donato João

Produzenten

Georges Gachot,

Pierre-Olivier Bardet,

Christoph Menardi,

Andreas Atzwanger

Produktion

Gachot Films, Idéale

Audience, NEOS Film RTS,

Radio Télévision Suisse,

Schweizer Radio und

Fernsehen

Distribution

farbfilm verleih



Der französisch-schweizer Filmautor Georges Gachot ist auf Musikdokumentationen spezialisiert. Seine besondere Vorliebe gehört der brasilianischen Bossa Nova. Mit vielen einheimischen Musikern hat er schon Bekanntschaft geschlossen, nur mit einem nicht: dem Erfinder der Bossa Nova, João Gilberto. Der heute 87-Jährige gilt als exzentrisch, seit Jahren meidet er die Öffentlichkeit, lebt vermutlich in einem Hotel in Rio. Als Georges Gachot auf das biografische Buch „Hobalala: Auf der Suche nach João Gilberto“ des deutschen Journalisten Marc Fischer stößt, fasst er den Entschluss, ebenfalls nach Gilberto zu fahnden. Eigentlich hatte er die Reise mit Fischer unternehmen wollen, aber der hatte 2011 den Freitod gewählt. Gachot bricht alleine auf. Mitgebracht hat er eine von der lässig-melancholischen Bossa Nova durchwehte Recherche, bei der bis zum Schluss offen bleibt, ob sich Gachots Wunsch, einmal das Stück „Hobalala“ vom Meister persönlich zu hören, in Erfüllung gehen wird.

Gurrumul



Die zutiefst berührende Filmbiografie des von Geburt an blinden, 2017 verstorbenen Aborigine-Musikers Geoffrey Gurrumul Yunupingu vom Stamm der Yolngu, der zunächst als Mitglied von Yothu Yindi, später als Solist mit seiner Mischung aus Folklore, Pop und moderner Klassik ein weltweites Publikum in seinen Bann schlug, eingeschlossen westliche Pop-Prominenz wie Sting, Elton John, Gary Barlow, Quincy Jones, will.I.am, ebenso Zelebritäten wie Königin Elisabeth II. und US-Präsident Barack Obama. Dabei verweigerte sich der zeitlebens geheimnisumwitterte Künstler den gängigen Marktregeln, gab keine Auskünfte über sich, sondern ließ allein seine Musik und vor allem seine einmalige Gesangsstimme sprechen, mit der er sowohl zu Tränen rühren wie auch die Seelen jubeln lassen konnte.

Australien
2018, DCP, 96'
Englische/Yolngu
Originalfassung

49

Regie
Paul Damien Williams
Kamera
**Gavin Head,
Dan Maxwell,
Katie Milwright,
Matt Toll**

Mit
**Gurrumul,
Sting,
Michael Hohnen,
The Sydney
Symphony Orchestra
u. a.**

Produktion
**6 Seasons Productions
und Resolution Media**

Distribution
Cinephil

Shut Up and Play the Piano

**Deutschland,
Großbritannien**
2018 DCP, 82'
Deutsche/englische
/französische Original-
fassung mit deutschen
Untertiteln

50

Regie & Buch

Philipp Jedicke

Kamera

**Marcus Winterbauer,
Marcel Kolvenbach****Schnitt****Carina Mergens,****Henk Drees**

Ton

Ralf Weber

Mit

Chilly Gonzales,**Sibylle Berg,****Thomas Bangalter (Daft
Punk),****Peaches, Feist,****Jarvis Cocker**

u. v. a.

Produktion

Rapid Eye Movies,**Gentle Threat**

Distribution

Rapid Eye Movies

Der franko-kanadische Pianist und Performancekünstler Chilly Gonzales spielt Konzerte auf der ganzen Welt und wechselt spielerisch seinen Habitus.

Genie und Wahnsinn – bei Chilly Gonzales verträgt sich die Punk-Attitüde mit Gastspielen in den Tempeln der Hochkultur, wo er solo am Klavier oder im Verbund mit einem Sinfonieorchester konzertiert. Vor der Kamera beantwortet er die Fragen der deutsch-schweizerischen Autorin Sibylle Berg. Dazu, wie er zu seinem Spitznamen kam, warum ihn die Journalisten nerven, wie er über den Tod denkt. Wobei auch dieses Interview zum Werk der schillernden Kunstfigur Chilly Gonzales gerechnet werden darf.

Regisseur Philipp Jedicke konnte zahlreiche Weggefährten des Künstlers als Zeitzeugen gewinnen und montiert aus aktuellen Statements und Archivaufnahmen ein temporeiches Filmporträt.

Deutschlandpremiere

Make Aliens Dance

Murphy scheint wie besessen von dieser CD zu sein. Egal ob zu Hause oder bei der Arbeit – der Discman und die Kopfhörer sind seine ständigen Begleiter. Wer sind die Personen? Warum verhalten sie sich so sonderbar? Wieso ist die Situation dermaßen angespannt? Die Fragen, die der Film aufwirft, münden in eine emotionale Auflösung, die das Gesehene in neuem Licht erscheinen lässt. Der Song „I Love You, Sleepyhead“ der aus Newcastle stammenden Band Lanterns On The Lake begleitet das Geschehen und korrespondiert perfekt mit der Dramaturgie des Films: Er beginnt ruhig, steigert sich zur Mitte und entlädt im großen Finale seine gesamte Energie.

ENGLAND 2018, DCP, 25'

Englische Originalfassung mit französischen Untertiteln

Regie **Sébastien Petretti** Buch **Sébastien Petretti & Fredrik Mjell** Kamera **Sylvain Freyens** Schnitt **Luca Tontodonati** Musik **Lanterns On The Lake** Ton **Manu Saubin** Distribution **Aug&Ohr**

Deutschlandpremiere

State-Less

„State-Less“ erzählt die Geschichte von Adi Khavous, einem israelischen Musiker, der sein Glück in Kanada sucht. Der Film verfällt dabei nie in das Klischee einer typischen Erfolgsgeschichte, sondern bleibt stets ehrlich und nah an den Emotionen. Den roten Faden bildet Adis Traum: Er will mit seiner Musik bekannt werden. Sein Optimismus steht oft im Gegensatz zu dem Geschehen und den Meinungen seiner Mitmenschen. Sowohl sein Vater als auch seine Bandkollegen stehen Adis Attitüde skeptisch gegenüber. Schließlich nimmt die Geschichte des Protagonisten eine Wendung, mit der er selbst wohl am wenigsten gerechnet hätte.

ISRAEL, KANADA, NIEDERLANDE 2017, DCP, 51'

Hebräisch/englische Originalfassung mit englischen Untertitel

Regie, Buch **Sharon Hoter-Ishay** Kamera **Shachar Yerushalmi**, **Shay Druyak** Schnitt **Amir Sevilla** Musik **SpoonLicker**, **Adi Khavous**, **Omer Cohen**, **Kevin MacLeod** Ton **Yossi Appelbaum** Übersetzung **Galia Sivan** Distribution **Costanza Film Distribution**



FilmFest

Kurz&Laut

Sa, 20. Okt. | 23.55 | Lagerhalle

Im Musikvideoprogramm Kurz&Laut visualisieren Künstlerinnen und Künstler ihre musikalische Sicht der Dinge. Mal laut und vorwurfsvoll, mal sanft und sentimental. Bühne frei für eine besondere Art von Filmen, die auch nach den Hochzeiten der Musiksender ihre Bedeutung nicht eingebüßt haben.



ROYAL
OPERA
HOUSE



TICKETS
JETZT IM
VORVER-
KAUF!

DER NUSSKNACKER: 09.12.18
PIQUE DAME: 27.01.19
LA TRAVIATA: 03.02.19

LA FORZA DEL DESTINO: 07.04.19
FAUST: 05.05.19
ROMEO UND JULIA: 16.06.19

JEWELS SONNTAGS UM 17:00 UHR



HANS-HERMANN EHRICH

SEIT 1963 OPERN-SÄNGER MIT MEHR ALS
50 GROSSEN OPERN UND 25 OPERETTEN.
BEKANNT AUS DEM STADTTHEATER OSNABRÜCK.
ERÖFFNET ALLE VORSTELLUNGEN DER
ROYAL OPERA HOUSE KINOSAISON
MIT EINER KLEINEN
EINFÜHRUNG.

Alle Vorstellungen unter
www.filmpassage.de

Filmpassage
Osnabrück

An illustration of a steam train engine on the right, emitting a large plume of white steam with a yellow leaf-like shape inside. On the left, two people, a man in a brown coat and hat and a woman in a green coat and hat, stand with their suitcases on a platform. The background shows a building with windows.

FilmFest UFOLinos

So, 21. Okt. 2018 | 15.30 | Spitzboden/Lagerhalle

Bereits zum sechsten Mal laden wir am Sonntagnachmittag zu den UFOLinos ein. Gezeigt werden Kurzfilme, die für Kinder und alle, die sie begleiten, wie gemacht sind. Eine Stunde lang tauchen wir in die verschiedensten Welten ein, verfolgen das Eis bis nach Italien zurück, begleiten einen kleinen Fuchs durch den Wald und beobachten zum Leben erweckte Spielzeuge. Seid ihr bereit für ein gemeinsames Abenteuer? Der gemütliche Spitzboden der Lagerhalle steht bereit, und die Sitzsäcke warten schon auf euch. Also kommt vorbei!

Small Forest Stories (1)
RUSSLAND 2017
Regie **Veronika Fedorova**



Bei Nacht erwacht
DEUTSCHLAND 2018
Regie **Falk Schuster**



**Gelato – Die sieben
Sommer der Eisliebe** (2)
DEUTSCHLAND 2017
Regie **Daniela Opp**

Rainbow Children
BELGIEN 2017
Regie **Maryam Bayani**

Un peu perdu
FRANKREICH 2017
Regie **Hélène Ducrocq**

**Ma Mama
Toto Bona Lokua** (3)
FRANKREICH 2017
Regie **Katy Wang**



The Opposite Day
DEUTSCHLAND 2017
Regie **Fabian Friedrich**

Ameise (4)
DEUTSCHLAND 2017
Regie **Julia Ocker**



Programmlänge ca. 60 Minuten
Tickets Kinder 3,00 € & Begleitpersonen 4,00 €.

A young boy with dark hair, wearing a blue quilted jacket, is shown in profile, looking towards the right. He is standing in front of a wall with posters. One poster is partially visible with the letters 'Ca' and 'ite'. The background is slightly out of focus, showing a red object on the right.

FILMPREIS für Kinderrechte

56

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation von Kindern und ihren Rechten in der Welt auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Osnabrück gestiftet. Den Gewinnerfilm wählt eine Jugend-Jury aus Landkreis und Stadt Osnabrück.



**Power to the Children
Of Fathers and Sons
Red Cow
Cross My Heart**

gefördert durch Die
Beauftragte der Bundes-
regierung für Kultur und
Medien, Kuratorium

Power to the Children

Deutschland

2017, Blu-ray, 87'
Hindi/englische
Originalfassung
mit englischen Untertiteln

58

Regie, Buch & Produktion

Anna Kersting

Kamera

Ratheesh Ravindran

Schnitt

Katharina Fiedler

Musik

Manickam Yogeswaran

Ton

Amrith Shankar

Animationen

Deniz Zagli

Mit

Sri Priya,

Shaktivel,

Swarna Lakshmi

u. a.

Produktion

Anna Kersting

Filmproduktion

Distribution

Backpack Distribution

– **Anna Kersting Filmverleih**



Als Antwort auf Fehlverhalten der Erwachsenen gründen Kinder in Indien ihr eigenes Parlament – und finden Gehör bei den Vereinten Nationen in New York.

Sri Priya (14) kümmert sich um die Umweltprobleme und lässt Kinderheirat in ihrem Dorf verbieten. Shaktivel (15) schreibt ein Theaterstück, das alkoholabhängigen Vätern die Perspektive der verängstigten Kinder näher bringt. Sie beide besetzen Ministerposten im Kabinett der Premierministerin Swarna Lakshmi (15). In Vorbereitung auf das höchste Amt innerhalb der Kinderparlamente war auch sie zuvor in verschiedenen Ministerrollen tätig. Von Geburt an blind, zeigt sie, dass man trotz Einschränkung und Diskriminierung Großes bewegen kann. Der Film begleitet sie nach New York, wo sie im Hauptsitz der UN eine Rede hält. Anna Kerstings Einblick in drei verschiedene Kinderparlamente ermöglicht eine Sicht auf starke Kinder, die sich gegen das Handeln Erwachsener wehren – intelligent, organisiert und selbstbewusst.

Of Fathers and Sons



Einblick in eine fremde Welt.

Wie sieht der Alltag der Salafisten aus, deren Hass und Brutalität gegen vermeintlich Ungläubige weltweit für Entsetzen sorgen? Talal Derkis Dokumentarfilm bietet die seltene Gelegenheit, das Familienleben eines syrischen Dschihadisten kennenzulernen. Der exilierte Regisseur kehrte für dieses Projekt in seine Heimat zurück und gewann das Vertrauen einer radikal-islamischen Familie, deren Leben er zwei Jahre lang begleiten durfte. Seine Aufnahmen, die sich auf den 13-jährigen Osama und dessen jüngeren Bruder Ayman konzentrieren, bieten detaillierte, erschreckende und extrem seltene Einblicke. Durch seine geduldige Langzeitbeobachtung führt Derki den Zuschauer in eine ebenso fremde wie verstörende, sonst verschlossene Welt. Mit dem Jury-Preis für die beste Dokumentation auf dem Sundance Festival ausgezeichnet, zeigt diese internationale Ko-Produktion, wie das radikal-islamische Kalifat Kinder um ihre Zukunft betrügt.

**Deutschland, Libanon,
Syrien**

2017, Quicktime, 99'
Arabische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

59

Regie

Talal Derki

Kamera

Kahtan Hassoun

Schnitt

Anne Fabini

Musik

Karim Sebastian Elias

Produktion

BASIS BERLIN

– Filmproduktion

Distribution

BASIS BERLIN

– Filmproduktion

Red Cow Para Aduma

Israel

2018, DCP, 90'

Hebräische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

60

Regie & Buch

Tsivia Barkai Yacov

Kamera

Boaz Yehonatan Yaacov

Schnitt

Haim Tabakman

Musik

Karni Postel

Mit

Gal Toren,

Avigail Kovari,

Moran Rosenblatt

Produktion

Laila Films

Distribution

Salzgeber



Unorthodoxes Coming-of-Age-Drama unter ultraorthodoxen Siedlern. – Die engen Straßen der Jerusalemer Altstadt und wachturmartigen Häuser der Siedler lassen kaum Platz für die Privatsphäre von Teenagern. Die 17-jährige Halbweise Binyamina, genannt Benny, bekommt von ihrem Vater Yehoshua viel Freiraum. Gerade hat er ihr eine verantwortungsvolle Aufgabe anvertraut: Sie darf sich um die rote Kuh kümmern, deren Schlachtung das Kommen des Messias beschleunigen soll. Doch die Vertrautheit der beiden bekommt einen Riss, als aus Bennys Freundschaft mit Yael mehr wird. Im zionistischen Weltbild ihres Vaters ist dafür kein Platz. Autorenfilmerin Tsivia Barkai Yacov verleiht in ihrem preisgekrönten Langfilmdebüt all jenen eine Stimme, die in religiösen Kreisen verstummen, weil ihre innersten Sehnsüchte dort nicht vorkommen dürfen.

Cross My Heart

Les Rois Mongols



Während der Separatismusbestrebungen im kanadischen Quebec der 70er sucht die jugendliche Manon einen Weg, sich und ihren kleinen Bruder Mimi vor der Unterbringung in getrennten Pflegefamilien zu bewahren.

»Diese FLQ, was sind das für Leute?« Manon starrt gebannt auf den Fernseher. »Gute Menschen, die Schlechtes tun«, entgegnet der Vater. Vom Krebs gezeichnet, sitzt er mit seiner Tochter auf dem Sofa und erklärt ihr, warum draußen Panzer patrouillieren. Schon bald wird sie sich von ihrem Vater für immer trennen müssen. Die psychisch labile Mutter ist überfordert. Eine Oma wäre gut. Warum nicht nach dem Vorbild der radikalen FLQ einfach eine entführen?

Nicole Bélanger schrieb das preisgekrönte Drehbuch auf Basis ihres eigenen Romans. Archivaufnahmen der Oktoberkrise ergänzen die Erzählung, die die reale historische Auflehnung der Jugend im familiären Rahmen spiegelt.

Kanada

2017, DCP, 101'

Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

61

Regie

Luc Picard

Buch

Nicole Bélanger,

Luc Picard

Kamera

François Dutil

Schnitt

Carmen Mélanie Pépin

Musik

Viviane Audet,

Robin-Joël Cool,

Alexis Martin

Darstellende

Milya Corbeil-Gauvreau,

Henri Picard,

Anthony Bouchard,

Alexis Guay

u. a.

Produktion

Echomedia

Distribution

Téléfiction

FilmFest Specials

62





Welcome to Sodom
Global Family
Newcomers
Shoplifters

18. Okt.

20.00

Lagerhalle

Welcome to Sodom



64

Die Müllkippe Europas brennt! Kürzlich mal einen Fernseher oder einen Computer ausgemustert? Gut möglich, dass sie sich inzwischen in Ghana befinden. In einem ehemaligen Sumpfgebiet unweit der Metropole Accra häufen sich ausrangierte Elektrogeräte. Die vor Ort lebenden Menschen nennen diesen Schrottplatz »Sodom«. Der Film zeigt mittels außergewöhnlicher Bildsprache, was der Luxus anrichtet, den sich die Erste Welt gönnt. Meterhoch flammendes Feuer trennt nützliche Rohstoffe von wertlosen, giftigen Resten. Die Menschen, die es erzeugen, tragen weder Schutzkleidung noch Atemmasken. Welcome to Sodom.

ÖSTERREICH/GHANA 2017, DCP, 92'

Englische/deutsche Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie **Florian Weigensamer, Christian Krönes**

Buch **Roland Schrotthofer, Florian Weigensamer**

Kamera & Schnitt **Christian Kermer** Musik **D-Boy**

Mit **Mohammed Abubakar, Awal Mohammed u. a.**

Produktion **Blackbox Film und Medienproduktion**

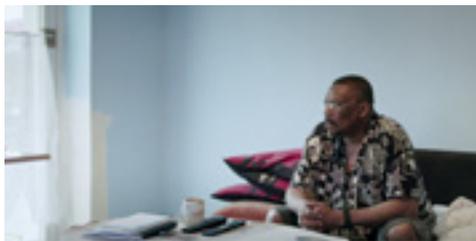
Distribution **Camino Filmverleih**

21. Okt.

15.00

Filmtheater Hasetor

Global Family



Familie Shaash musste wegen des Bürgerkriegs aus Somalia fliehen und lebt seither über die ganze Welt verteilt.

Wenn kein Krieg ausgebrochen wäre, würden sie nicht in Deutschland diskriminiert, sondern in der Heimat verehrt werden. Ihr Vater, Captain Shaash, sei so etwas wie der somalische Franz Beckenbauer gewesen, erzählt Yasmin ihren Kindern. Die Heranwachsenden sind zu jung, um verstehen zu können, was der Krieg und seine Folgen für die Familie bedeuten. Melanie Andernach und Andreas Köhler zeichnen diese Folgen nach und erzählen in einer außergewöhnlichen Bildsprache von einer zerrissenen Familie.

DEUTSCHLAND 2017, DCP, 91'

Deutsch/Somali/Englisch/Italienisch mit deutschen Untertiteln

Regie & Buch **Melanie Andernach, Andreas Köhler**

Kamera **Andreas Köhler** Schnitt **Nicole Kortlüke,**

Carina Mergens Musik **Stefan Will Mit Yasmin,**

Imra, Aden, Abdulahi u. a. Produktion **Made in**

Germany, ZDF – Das kleine Fernsehspiel, Arte

Distribution **MADE IN GERMANY Filmproduktion**

Newcomers



Die Ränder der Gesichter verschwimmen mit der Schwärze des Hintergrunds. Die Mienen, mal lachend, mal weinend, mal nachdenklich gehören zu Bassam, Elnaz, Khaled, Momana, Inge und vielen mehr. Wer ihnen zuhört, wird Menschen kennenlernen, die in Deutschland leben, manche seit Jahrzehnten, andere kaum ein Jahr. Es gibt Gemeinsamkeiten zu entdecken: eine gescheiterte Liebe oder Dummejungenstreiche, das Entdecken einer Passion. Dann wieder begegnet einem das Andere, manchmal Unbegreifliche, das nach Solidarität schreit. Vielleicht gibt es sie nur so: Durch echte Bindung und echtes Entsetzen.

DEUTSCHLAND 2018, MP4, 63'

Deutsch, Arabisch, Persisch, Int. Gebärdensprache mit deutschen Untertiteln

Regie, Kamera & Schnitt **Ma'an Mousli** Musik **Dima Orsho** Ton **Patrick Hinnenkamp** Produktion **Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V., Exil – Osnabrücker Zentrum für Flüchtlinge e. V.**

Shoplifters Manbiki kazoku

ABSCHLUSSFILM



Wahlverwandtschaft auf Japanisch. Auf dem Rückweg vom eben beklauten Supermarkt entdecken Osamu und sein Sohn Shota eine von den Eltern ausgesperrte, mit blauen Flecken und Narben übersäte Fünfjährige. Ohne zu zögern nehmen die Schwerenöter das Mädchen bei sich auf und nennen sie fortan Yuri. Eine Patchwork-Familie der etwas anderen Art entsteht, bis der sorgsam inszenierte Schwindel aufzufliegen droht. Auf dem diesjährigen Festival in Cannes wurde „Shoplifters“ mit dem Hauptpreis, der Goldenen Palme, ausgezeichnet und beweist, dass Familie vor allem eine Einstellung ist.

JAPAN 2018, DCP, 121'

Japanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch & Schnitt **Hirokazu Kore-Eda** Kamera **Ryūto Kondō** Musik **Haruomi Hosono** Ton **Tomita Kazuhiko** Licht **Fujii Isamu** Darstellende **Lily Franky, Ando Skaura, Matsuoka Mayu, Kiki Kilin u. a.** Produktion **Aoi Pro. Inc.** Distribution **Wild Bunch/Centralfilm**



Kurzfilm- programme

66

Das Publikum des Unabhängigen FilmFest Osnabrück vergibt unter allen Beiträgen der Kurzfilmprogramme den mit 500 Euro dotierten Publikumspreis für den besten Kurzfilm. Der Preis wird gestiftet vom Studierendenrat der Universität Osnabrück.



68 – 72 WILD

**74 – 78 Wettbewerb um den KURZFILMPREIS
des Unabhängigen FilmFest Osnabrück**

79 – 83 SOKO: KURZFILM

84 – 87 ABSURD

Kurzfilmprogramm

WILD

Mi, 17. Okt. | 22.00 | Lagerhalle

Overrun

Cat Noir

Was von draußen kommt

The Little Fish and the Crocodile

Ameise

Mein Vater der Fisch

Becoming

Cartas Ciegas

Love Me, Fear Me

Stockholm



Overrun



Dieser Animationsfilm folgt den Abenteuern einer Ameise, die in eine dunkle, labyrinthische Unterwelt gerät und unter gefährlichen Umständen einen Weg ins Freie sucht. Ein flotter Blockbuster en miniature, mit einem überraschenden Finale.

FRANKREICH 2017, DIGITAL, 8'
Regie **Jérémie Cottard, Antonin Deroy, Matthieu Druaud, Pierre Ropars, Diane Thirault, Adrien Zumbihl** Buch **Pierre Ropars** Musik **Kévin Bardin, Jordan Rees** Ton **Kamal Ouazene** Animation **Jérémie Cottard, Antonin Deroy, Diane Thirault, Adrien Zumbihl** Produktion **Supinfocom Rubika** Distribution **aug&ohr medien**

Cat Noir



Der geplante Selbstmord eines verlassenen Ehemannes, gesehen aus den Augen einer Katze, die für eine dramatische Wendung sorgt. Ein nicht nur für Katzenfreunde reizvoller Animationsfilm mit Anleihen beim Film Noir.

SCHWEIZ 2018, DIGITAL, 7'
Englische Originalfassung ohne Untertitel
Regie, Buch, Design, Animation, Schnitt **O'Neil Bürgi** Musik **Daniel Laufer** Ton **Jürg von Allmen** Sprecher*innen **Thomas Grapp, Julia Salome Nauer, Marco von Moos** Produzent **Daniel Hertli** Produktion **F+F Schule für Kunst und Design Zürich, Department of Film**

Was von draußen kommt



Eine regnerische Nacht. – Ben wacht auf und trifft in der Küche auf seinen Bruder Alex, der in heller Aufruhr ist. Er hat mit dem Auto seines Vaters einen Hasen angefahren und ihn im Kofferraum mit nach Hause genommen. Ohne verfügbaren Tierarzt wird schnell klar, dass der Hase anders von seinem Leid erlöst werden muss.

DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 11'
Deutsch mit englischen Untertiteln
Regie, Buch & Produzent **Kai Gero Lenke** Kamera **Johannes Waltermann** Musik **Jan S. Beyer** Darstellende **Marvin W. Jones, Nils Andre Brünnig** Distribution **aug&ohr medien**

The Little Fish and the Crocodile

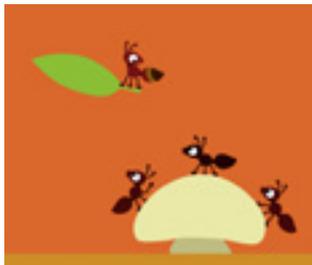


70

Kongo – die Kinder der Sanza Mobimba Vorschule führen die kongolesische Geschichte vom kleinen Fisch und dem Krokodil auf. Untermalt wird dies durch den Sprecher Bosco Ekany und die liebevoll durchdachte Machart des Films.

KONGO, DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 16'
Lingála mit englischen Untertiteln
Regie **Stefanie Plattner** Drehbuch **Dorothea Nölle** Kamera **Eric Ferranti** Schnitt **Sabine Brose** Musik **Jasmin Reuter** Ton **Veit Norek** Produktion **Storming Donkey Productions** Distribution **aug&ohr medien**

Ameise Ant



Stumpfsinnig verrichten die Ameisen ihre Arbeit. Wer aus der Reihe tanzt, wird angepöfien. Eine aber rebelliert. Und plötzlich wird es lustig im Reich der kleinen Werkstätigen

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 4'
Regie & Buch **Julia Ocker**
Animation **Julia Ocker, Urte Zintler, Ina Gabriel** Ton & Musik **Christian Heck, Sumophonic** Produktion **Film Bilder, Thomas Meyer-Hermann** Studio **FILM BILDER GmbH** Co-Produktion **SWR** Distribution **Film Bilder**

Mein Vater der Fisch Mon Père le Poisson



Esteban und sein Vater führen ein einfaches Leben auf einem Bauernhof. Eines Tages fängt der Junge einen Fisch, und wie der Fisch erleidet der Vater einen Erstickenfalls. In Estebans Augen scheint die Gesundheit des Vaters mit der des Fisches verknüpft

FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 15'
Französisch/türkisch m. dt. Untertiteln
Regie, Buch & Produzenten **Britta Potthoff, Adrien Pavie** Kamera **Fabian Hothan** Schnitt **Akrivi Fili & Stéphane Mazalaigue** Musik **Jean-Noël Yven** Darstellende **Erol Afsin, Baptiste Guerreau, Anne-Hélène Orvelin** Produktion **A&B** Distribution **Agence du Court-Métrage**

Deutschlandpremiere

Becoming



Jan van Ijken zeigt in diesem ungewöhnlichen Naturfilm die Entwicklung eines Lebewesens von der ersten Zellteilung bis zur fertigen Kreatur. Lange bleibt offen, ob das, was sich vor der Linse immer mehr entfaltet, einmal ein Mensch wird oder ein Tier. Am Ende steht Staunen über das Wunder allen Lebens.

NIEDERLANDE 2018, DIGITAL, 6'
Regie, Produktion & Distribution
Jan van Ijken Ton **Huibert Boon**
Produzent **Jan van Ijken**

Cartas Ciegas



Spanien, Januar 1944: Die Briefe der Frontsoldaten werden sehnsüchtig erwartet – von verzweifelten Müttern und teuflischen Töchtern. Verstörend, wie Ángel Jaquem von einer Nachbarschaft erzählt, in der zwischen Seil springenden Kindern und einer zum Sex gezwungenen Mutter ein kleines Mädchen übersinnliche Kräfte entdeckt.

SPANIEN 2017, DIGITAL, 14'
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie, Buch & Produktion **Ángel Jaquem** Kamera **Jon Iglesias**
Ton **Pablo Alonso** Darstellende **Adelfa Calvo, Noa Sánchez, Alba José, Cristobal Araque u. a.** Produktion & Distribution **The House of Films**

Love Me, Fear Me



Sei immer du selbst – doch was, wenn das nicht reicht? Die Zuschauer wollen ständig mehr, immer neue akrobatische Verrenkungen, neue Gesichter, gewagtere Darbietungen. Brillant animierte Knetfiguren folgen dem Verlangen eines unstillbaren Publikums und verformen sich nach dessen Wünschen.

DEUTSCHLAND 2018,
DIGITAL, 6'
Regie, Kamera, Schnitt,
Animation & Konzept **Veronica Solomon** Musik **Dascha Dauenhauer** Produktion & Distribution **Filmuniversität Babelsberg** Konrad Wolf

Stockholm



72

Was wäre, wenn Menschen und Hunde Körper tauschten? Wenn plötzlich die geliebten Vierbeiner Herrchen und Frauchen wären und wir Menschen nackt im Dreck spielten? In diesem kafkaesken Animationsfilm wird die Vision einmal konsequent durchgespielt.

FRANKREICH 2017, DIGITAL, 6'
Regie **Jean-Baptiste Aziere, Victor Chavanne, Thomas Némery, Morgane Perrin, Camille Roubinowitz** Buch & Schnitt **Dominique Lohlé, Jean-Baptiste Aziere** Musik **Hadrien Bonardo** Animation **Victor Chavanne, Thomas, Némery, Morgane Perrin, Camille Roubinowitz** Produktion **Supinfocom Rubika** Distribution **Yummy Films**



DOM-HOTEL

Osnabrück

nach Ihrem großen Auftritt beim
FILMFEST, erholen Sie sich bei uns

www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de
info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de
Kleine Domsfreiheit 5, 49074 Osnabrück
Tel 0541/ 358 350

Carsharing: Aus Osnabrück. Für Osnabrück.



stadtteilauto.info

 **stadtteilauto**

Wettbewerb um den KURZFILMPREIS

Do, 18. Okt. | 22.00 | Lagerhalle

Der Kurzfilmpreis des Unabhängigen FilmFest Osnabrück zeichnet eine explizit studentische Arbeit im Kurzfilmbereich aus und ist, dank des Stifters Studentenwerk Osnabrück, mit 1.500 Euro dotiert. Die Kurzfilmpreis-Jury besteht aus Osnabrücker Studierenden, die zusammen mit einem Experten den Gewinnerfilm auswählen.

Die Expertenrolle übernimmt beim diesjährigen FilmFest der Osnabrücker Regisseur Ma'an Mousli.

Sonntagabend

Grave Butler

Der Letzte seiner Art

Durchstehen

Zorn dem Volke

Comments

The Beetle at the End of the Street

Mundos

Demian

The Library of Unreadable Signs

21422

Sonntagabend



Wochenende. Drei Minuten aus dem Alltag eines langjährig verheirateten Ehepaars. Routine hat sich eingestellt. Man schweigt. Und doch ... Minimalistisch und dabei stark in der Aussage, ausgestattet mit liebevoll platzierten bedeutungsvollen Details.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 3'
Deutsche Originalfassung
Regie **Constantin Müller** Buch
Markus Ott, nach einem Konzept
von Markus Ott, **Constantin
Müller, Timon Dangel** Kamera
Markus Ott Schnitt **Konstantin
Enste** Ton **Thomas Müller** Dar-
stellende **Mecky Hildebrandt,
Horst Templin** Prod. & Distr.
Markus Ott

Grave Butler



Zwei junge Frauen kommen am Rande eines Grabes ins Gespräch und erkennen, dass sie den Friedhof aus unterschiedlichen Gründen besuchen. Kammerspiel unter freiem Himmel. Die Darstellerinnen fesseln durch ihre starke Leistung, kameratechnisch perfekt eingefangen, begleitet von einer atmosphärisch gekonnt angepassten Filmmusik.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 17'
Deutsche Originalfassung
Regie **Sophie Averkamp** Buch
Daphne Ferraro Kamera
Theresa Maué Schnitt **Nina
Ergang, BFS** Musik **Ann-Kristin
Rettig, Sebastian Fitz** Ton **Neary
Wach** Darstellende **Marie Mayer,
Frederike Ott u.a.** Produktion
**Salome Tomasek, HFF München,
BR** Prod. & Distr. **HFF München, BR**

Der Letzte seiner Art



Ein ehemaliger Kohlearbeiter erzählt während eines Streifzugs durch seine mittlerweile verfallene Wohnsiedlung von den Schicksalsschlägen seines Lebens. Als Fotograf und Filmemacher dokumentiert Wilmsdorff das Verschwinden des Bergmannsberufes.

DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 11'
Deutsche Originalfassung mit
englischen Untertiteln
Regie, Buch, Kamera & Schnitt
Jánik von Wilmsdorff Ton **Patricio
Fontebasso** Mit **Paul Freitag**
Produktion **Fachhochschule
Dortmund** Distribution **aug&ohr
medien**

Durchstehen



76

Mit ungewöhnlichen Mitteln versucht ein Therapeut, den Angstzuständen seines Patienten beizukommen.

Die Tragikomödie setzt auf schwarzen Humor und trockene Dialoge. Und demontiert in cleverer Weise die Figur des selbstsicheren, autoritären Psychiaters.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 5'
Deutsche Originalfassung
Regie **Malte Heines** Buch **Malte Heines, Jonathan Kopetzky, Shannon Rogers** Kamera & Schnitt **Shannon Rogers** Musik **Thomas Holz** Darstellende **Marcus Calvin, Miguel Abrantes Ostrowski** Produktion & Distribution **DHBW Ravensburg**

Zorn dem Volke



Vor den Mauern eines totalitären Staates erlebt der Rebell Nikolai ohnmächtig das Elend und Leid der Vertriebenen, bis ihn die Geiselnahme eines Staatsmannes zu einer Entscheidung zwingt. Ein akutes Thema, dystopisch, aber glaubwürdig weiterentwickelt. Die Inszenierung zieht die Zuschauer unwiderstehlich ins Geschehen.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 15'
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Lorenz Piehl** Buch **Lorenz Piehl, Maximilian Becht** Kamera **Jonas Schneider** Schnitt **Robin Jünkersfeld** Musik **Claudio Demel, Moriz Draht** Darstellende **Eric Bouwer, Roeland Fernhout u. a.** Produktion & Distribution **Filmakademie Baden-Württemberg**

Comments



Wie sähe es aus, wenn die in rassistischen Youtube-Kommentaren enthaltenen Gewaltfantasien in die Tat umgesetzt würden? Dieser Film zeigt es. Die einfache Bildsprache sowie der Verzicht auf Musik lassen die Konzentration auf die bloße Aussage zu – roh und verstörend.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 5'
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Jannis Alexander Kiefer** Kamera **Adam Graf** Schnitt **Kathrin Unger** Ton **Clemens Ruh** Darstellende **Kevin Patzke, Gabriele Blum, Jalal Mando u. a.** Produktion **Filmuniversität Babelsberg** Konrad Wolf gefördert durch **Auswärtiges Amt**

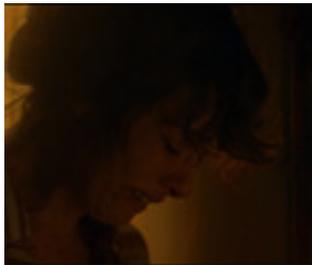
Deutschlandpremiere

The Beetle at
the End of the Street

Die stets zuverlässig orakelnde Fischverkäuferin prophezeit einem Kunden den Tod, woraufhin die Kleinstädter ihn mit Liebesgaben überschütten, um seine letzte Woche zur besten seines Lebens zu machen. Bitterböse Komödie mit zahlreichen Wendungen.

SPANIEN 2018, DIGITAL, 19'
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie & Buch **Joan Vives i Lozano** Kamera **Artur Cruz**
Schnitt **Guio Vallvé** Musik **Arnau Bataller** Ton **Eloy Rodríguez** Darstellende **Alfred Picó, Alexandra Lacaita, Carme Juan, Juli Mirau u. a.** Produktion **Escac Films**
Distribution **The House of Films**

Mundos



Der Selbstmord ihres Mannes hat schwerwiegende Folgen für Irene und ihre Angehörigen, die der Grenze des Erträglichen nun selbst sehr nahe kommen. Ein wichtiges Thema, mit einer bis in kleinste Facetten überzeugenden Hauptdarstellerin. Die ungeschönte Darstellung hinterlässt bleibenden Eindruck.

SPANIEN 2018, DIGITAL, 12'
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Max Lussion** Buch **Evgeny Yablokov, Abel Joglar Navarro** Kamera **Carlos Rodil, Raquel Rodríguez** Schnitt **Sharon López, Cayetana Reyes** Musik **Martín Jiménez** Darstellende **Pepe Gracia, Luis de Sannta, Javier, Durán u.a.** Produktion & Distribution **ECAM**

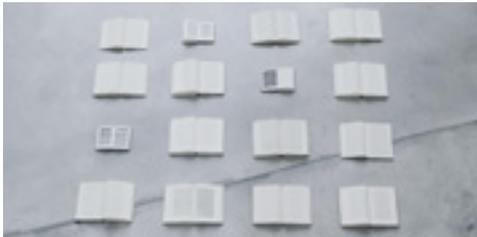
Demian



Trotz hervorragender Schulabschlüsse und Berufsaussichten wird Demian von Deutschland nach Kamerun abgeschoben, wo er sich allein in einer fremden Umgebung durchschlagen muss. Fernab von seiner Familie hinterfragt der Protagonist lebenslustig, charmant und pointiert das deutsche Integrationsgesetz.

DEUTSCHLAND/KAMERUN 2017, DIGITAL, 10'
Deutsch/franz. Originalfassung mit engl. Untertiteln
Regie, Buch & Schnitt **Marc Sebastian Eils** Kamera **Hannes Schulze** Mit **Demian Ngwe Fobasso** Produktion **Draufsicht, filmArche** Distribution **filmarche**

The Library of Unreadable Signs



78

Seit 1989 bringt der Künstler Axel Malik täglich frei erfundene Schriftzeichen zu Papier.

Was ist Schrift, wenn man den Zeichen die Bedeutung entzieht? In zurückhaltenden, aber kraftvollen Bildern gibt der Film von Razan Haikal und Leef Hansen eine Idee des gewaltigen Ausmaßes dieses Kunstprojekts und transportiert kommentarlos dessen geheimnisvolle, meditative Atmosphäre.

DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 12'

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie & Kamera **Razan Haikal, Leef Hansen**
Schnitt **Razan Haikal** Musik **Alejandro Weyler** Ton
Benjamin Serdani Mit **Axel Malik** Produktion &
Distribution **Razan Haikal Leef Hansen Production**



Ma'an Mousli

Seit 2014 lebt Ma'an Mousli in Deutschland.

Während seines Informatikstudiums in Damaskus hatte er einen Theaterverein gegründet, wirkte als Schauspieler und war gegen die Assad-Diktatur auf die Straße gegangen. Mit der Kamera dokumentierte er die gegen das Regime gerichteten Proteste. Die gewaltsame Unterdrückung der Opposition zwang ihn zum Umzug nach Deutschland. In Osnabrück fand er Zuflucht und drehte fortan regelmäßig Filme. Seine erste in Deutschland entstandene Regiearbeit, „Shakespeare in Zaatari“, feierte im Jahr 2016 Premiere in Cannes. Weitere Festivalaufführungen sowie Preise folgten. Beim diesjährigen Unabhängigen FilmFest Osnabrück wird Ma'an Mousli außer Konkurrenz seine neueste Arbeit „Newcomers“ vorstellen. Darin erzählen Neuankömmlinge in Deutschland ihre Geschichte.

Kurzfilmprogramm

SOKO: KURZFILM

Fr, 19. Okt. | 22.30 | Lagerhalle

In Scherben

A.B.

Welcome to the New World

Follower

Hope Dies Last

Night

Jululu

The Last Cruise

The Gaze

Finish

Rotkäppchen

In Scherben



80

Es beginnt als ein Routineeinsatz. Die beiden Polizisten Kappler und Reini werden wegen einer häuslichen Auseinandersetzung verständigt und betreten die Wohnung – plötzlich wird eine Waffe gezogen. Die Situation eskaliert und Kappler drückt ab.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 14' Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie & Buch **Torben Liebrecht**
Kamera **Jana Lämmerer** Schnitt **Max Fey** Musik **Rainer Schaller, René Arbeituber** Darstellende **Johannes Zeiler, Katja Danowski u. a.** Produktion & Distribution **HFF München**

Weltpremiere

A.B.



Autorenfilmer Antony Petrou und Animationsdesigner Bence Belaton locken ihre Zuschauer in die Traumwelt eines siebenjährigen Mädchens, das eine einzigartige Nacht erlebt. Sie kämpft sich durch das lieblose verregnete Grau einer Großstadt, um die Farbe wiederzuentdecken.

GROSSBRITANNIEN 2018, DIGITAL 5'
Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Regie, Buch & Schnitt **Antony Petrou** Musik **Chris Barnett** Animation **Bence Belaton** Sprecherin **Aviana Bella Petrou** Produktion **11 Little Films** Distribution **Penny Lane Film**

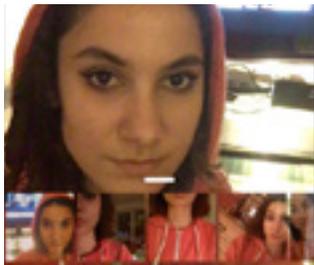
Weltpremiere

Welcome to
the New World

In einer dystopischen Zukunft bricht die Landwirtschaft zusammen und der Notzustand wird ausgerufen. Als Lenina merkt, dass der Staat gegen die Bürger agiert, beschließt sie, sich den Protesten anzuschließen. Der Film gewinnt durch den Einsatz schockierender Aufnahmen der G20 Proteste in Hamburg an Authentizität.

DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 11' Deutsche Originalfassung
Regie & Buch **Anni Sultany, Jerry Suen** Kamera **Jerry Suen** Schnitt **Anni Sultany, Jerry Suen** Musik & Ton **Timo Klemm** Darstellende **Anni Sultany, Sven Schmidke, Ronja Sultany, Alain Charlemoine u. a.** Produktion & Distribution **Sunnika Films**

Follower



Gelangweilt greift Babysitterin Clara zum Smartphone. WhatsApp, Instagram ... alles nur für ihren Freund bestimmt. Aber da liest noch jemand mit. Schickt eigene Fotos. Von Clara. – mehr braucht es nicht für einen wirkungsvollen Thriller, wenn die Story stimmt. #gruselarantie

DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 10'
Deutsche Originalfassung
Regie, Schnitt, Konzept
Jonathan B. Behr Buch &
Konzept **Simon Schulz** Ton
Bo-Christian Riedel-Petzold
Darstellende **Leon Singer, Kristin
Kumria** Produzent **Jonas
Sticherling** Produktion &
Distribution **Filmakademie
Baden-Württemberg**

Hope Dies Last



Ein Häftling dient einem Aufseher als Barbier. Er bereitet den Schaum vor, die Klinge. Schweigend beginnt er mit seiner Arbeit. Das gebannte Publikum weiß genau, was ihm durch den Kopf geht. Ein Kurzfilm nach wahren Begebenheiten.

GROSSBRITANNIEN 2017,
DIGITAL, 8'
Englische Originalfassung
Regie & Buch **Ben Price** Kamera
James Duffy, Tim Royle Schnitt
Phill Lees Musik **Audio Scores**
Ton **Chris Fulton** Darstellende
Tarek Slater, Andrew Grosei
Produktion & Distribution **Bolo
Films**

Night



Vier Freundinnen stürzen sich ins Nachtleben, drei von ihnen sind unter 21, wollen mit gefälschten Ausweisen am Türsteher vorbei. Alltag in den USA. Mit einem raffinierten Kniff zieht Regisseurin Joojsje Duk, die selbst in einem Cameo auftritt, das Geschehen unversehens auf links.

NIEDERLANDE/USA 2017,
DIGITAL, 10'
Englisch/niederländische
Originalfassung
Regie & Buch **Joojsje Duk** Kamera
Maria Rusche Schnitt **Hanna
Park, Joojsje Duk** Musik **Nick
Das & Overcoats** Darstellende
**Rachel Hilson, Genelva Krind,
Kelly McCready u.a.** Produktion
& Distribution **New York Univer-
sity Gallatin School**

Jululu



82

Auf seiner musikalisch untermalten Reise besucht ein Griot unter anderem eine Tomatenplantage und wird dort auf der Suche nach „Jululu“, „der Seele Afrikas“, auf ein Ghetto verwiesen. Arbeit ohne Aussicht auf ein gutes Leben – „Jululu“ beleuchtet die Aspekte moderner Ausbeutung und Sklaverei mit der ganzen Härte der Realität.

ITALIEN 2017, DIGITAL, 15'
Italienische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie & Buch **Michele Cinque**
Kamera **Stefano Usberghi**
Schnitt **Piero Lassandro** Musik
Badara Seck Ton **Giancarlo Rutigliano** Produktion **Lazy Film srl** Distribution **aug&ohr medien**

The Last Cruise



Hristina Belousova schickt in ihrem einminütigen Animationsfilm ein Schiff durch die dunkle Nacht. Ein Rätsel. Bis das Licht angeht. Und das Wort „Kreuzfahrt“ eine ganz neue Bedeutung erhält.

USBEKISTAN 2018, DIGITAL, 1'
Regie & Buch **Hristina Belousova**
Schnitt **Dante Rustav** Ton **Dante Rustav** Animation **Anna Fokina, Askar Urmanov** Produktion & Distribution **Dante Rustav Films**

Weltpremiere

The Gaze



Racial Profiling – ein kurzer Blick reicht, um die dunklere Haut als Indiz für einen potenziellen Terroristen zu sehen. Junge Menschen berichten von ihren Erfahrungen mit der Polizei und eröffnen Einblicke in eine Welt der Vorurteile und Diskriminierung sowie den Versuchen, diesen durch Anpassung zu entgehen.

SCHWEDEN 2018, DIGITAL, 6'
Schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Ali Al Derwish, April Lin, Lizette Romero** Buch **Ali Al Derwish, Lizette Romero** Kamera & Schnitt **April Lin** Ton & Musik **Matthijs Mol** Produktion & Distribution **Konstpirationen**

Finish



Was sieht der Fisch in dem kugelförmigen Aquarium? Martialische Geräusche füttern die Fantasie der Zuschauer. Ein lärmender Fernseher? Ein Feuergefecht? Militärischer Angriff? Auflösung folgt.

IRAN 2017, DIGITAL, 4'

Regie & Buch **Saeed Naghavian** Kamera **Amin Bagheri** Schnitt **Midia Kiasat** Musik & Sound **Kevin Andrew** Produktion & Distribution **Saeed Naghavian**

Rotkäppchen



Als Darstellerin des Rotkäppchens begeistert die 10-jährige Luise die Zuschauer in der Schulaula. Aber jemand hat das Märchen umgeschrieben. Der böse Wolf ist nur scheinbar tot. Er lauert ganz woanders.

DEUTSCHLAND 2017, DIGITAL, 7'

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Lynn Oona Baur** Buch **Lynn Oona Baur, Felix Poulheim** Kamera **Philipp Matoušek** Schnitt **Vera Berg** Musik **Theresa Marie Hetzel** Darstellende **Luana Gouren, Karoline Bär, Mignon Remé u. a.**
Produktion **Hamburg Media School, Bayerischer Rundfunk** Distribution **Hamburg Media School**

Sa

Kurzfilmprogramm **ABSURD**

Sa, 20. Okt. | 22.30 | Lagerhalle

The Countdown

Mascarpone

Un monde meilleur

Rien ne va plus

Réquiem

Wednesday Morning

Mamartuile

The Tunnel

The Countdown



Der Verkauf von Krankenversicherungen läuft denkbar schlecht und Phils Chef stellt ihm ein Ultimatum: 100 Versicherungen in einer Woche. Dann verändert ein Unfall alles: Plötzlich kann er die verbleibende Lebenszeit von Menschen sehen. Allerdings merkt er schnell, dass die Gabe auch Schattenseiten hat.

RUSSLAND 2018, DIGITAL, 11'
Russisch mit englischen Untertiteln
Regie **Ekaterina Merkulova** Buch **Ekaterina Gubanova, Ekaterina Merkulova** Kamera **Vasiliy Ocheretnyuk** Schnitt **Varvara Aleshkevich** Ton **Victoria Apalko**
Darstellende **Andrey Krupnik, Liana Ermakova, Dmitriy Sokolov u.a.** Produktion & Distribution **Moscow Film School**

Mascarpone



Filmvorführer Francis rammt ausgerechnet die Limousine des gefürchteten Gangsterbosses Mascarpone. Der Tunichtgut sinnt auf Rache ... Ein Gangsterfilm wie aus Hollywoods Blütezeit, mit Schauspielern, Animationen und Pappkulissen mal etwas anders in Szene gesetzt.

DEUTSCHLAND 2018, DIGITAL, 14'
Englische Originalfassung
Regie **Jonas Riemer** Buch **Katharina Ruß, Johannes Rothe** Kamera **Jana Pape** Schnitt **Holger Bück, Martin Herold, Jonas Riemer** Musik **Robert Pilgram** Darstellende **Yannick Fischer** Produktion & Distribution **Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf**

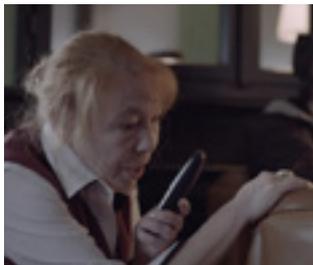
Un monde meilleur



Die 6-jährige Maddy vermisst ihren Hasen – ihr Papa weiß, wohin er verschwunden ist. Manche Dinge müssen Kinder noch nicht verstehen. Vielleicht aber tun sie es doch?

Frankreich 2017, DIGITAL, 12'
Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Clémence Marcadier** Buch **Clémence Marcadier, Stéphanie Tallon** Kamera **Nicolas Zafirou** Schnitt **Clémence Marcadier, David Bensaïd** Darstellende **Andréa Dias Marques, Florian Colas**, Produktion **GASPI, Vosges Télévision, OCS** Distribution **GASPI!**

Rien ne va plus



86

Ein Mann steht einsam auf dem Dach. Er würde springen – wäre da nicht sein Handy. Klug und mit makabrem Witz erzählen Sophie Linnenbaum und Michael Fetter Nathansky, wie ein Telefonat das Leben von vier Menschen für immer verändern kann.

DEUTSCHLAND 2017,
DIGITAL, 15'
Deutsch mit englischen Untertiteln
Regie & Idee **Sophie Linnenbaum**
Buch **Sophie Linnenbaum,**
Michael Fetter Nathansky
Kamera **Fee Strothmann** /Musik
Marcus Sander Darstel-
lende **Michael Schenk, Rike**
Eckermann, Michael Pink, Jakob
Bieber Produktion & Distribution
Filmuniversität Babelsberg
Konrad Wolf

Réquiem



Eine gutbürgerliche Wohnung in Madrid. Draußen stehen Menschen mit amtlicher Befugnis und verlangen Einlass. Drinnen trifft eine alte Dame ihre letzten Vorbereitungen.

SPANIEN 2018, DIGITAL, 4'
Original Ton mit englischen
Untertiteln
Regie, Buch & Schnitt **Juanma**
Juárez Kamera **Héctor Mingote**
Ton **Sergio Belver** Darstellende
Fran Martínez, Esther Pastor,
Rafael Albert, Carmen García
Produktion **La Página en Blanco**
Distribution **Selected Films**
Distribution

Wednesday Morning



Voller Unbehagen sieht Roger seiner Behandlung durch den Zahnarzt entgegen. Es kommt sogar noch schlimmer als befürchtet – für den Zahnarzt. Eine kurze schwarze Komödie mit vielen kleinen Twists.

USA 2017, DIGITAL, 8'
Englische Originalfassung
Regie & Buch **Mario Garza**
Kamera **Manuel Velásquez**
Schnitt **Gladys Bernadac** Ton
Jose Gallo Darstellende **Francis**
Cattani, Steven Brown, Lindsey
Schubert Produzentin **Melissa**
Gutierrez Produktion **Mario**
Garza, Melissa Gutierrez
Distribution **aug&ohr medien**

Mamartuile



Marokko, Algerien, Tunesien und Libyen gründen gemeinsam "Mamartuile". Die Flagge ist leider identisch mit der mexikanischen. Dem dortigen Präsidenten passt das gar nicht. Am Ende seiner Amtszeit will er eigentlich nur seine Ruhe.

MEXIKO 2017, DIGITAL, 12'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Alejandro Saeich** Buch **Gabriel Nuncio, Abraham Nuncio** Kamera **Matías Penachino**
Schnitt **Miguel Schverdfinger** Musik **Leonardo Heibulm, Jacobo Lieberman** Ton **Pablo Lach** Darstellende **Jacobo Lieberman, José María Yazpik, Alonso Íñiguez u. a.** Produzenten **Alejandro Saeich, Gabriel Nuncio** Produktion **Madrefoca**

The Tunnel



Der Tunnel nähert sich. Der Protagonist nimmt die letztmögliche Ausfahrt. Eines Tages wird ihm diese Möglichkeit genommen. Nach zahlreichen Versuchen, die Barrikaden aus dem Weg zu räumen, sieht der sichtlich Aufgebrachte ein, dass die Durchfahrt unumgänglich ist.

SLOWENIEN 2018, DIGITAL, 15'

Slowenische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Regie **Gregor Andolšek** Buch **Gregor Andolšek, Marko Bratuš, Miha Zbašnik** Kamera **Miloš Srdić**
Schnitt **Anže Verdel** Ton **Primož Debeljak, Boštjan Kačinič** Mit **Primož Pirnat** Produktion **Strup produkcija**

Retrospektive

KRIEG UND PROTEST

Eingreifende Filme im Zeitalter des Vietnamkriegs

88

Die Retrospektive zeigt mit der Unterstützung der taz Panterstiftung und des Büros für Friedenskultur der Stadt Osnabrück eine Auswahl an Filmen, die während des Vietnamkriegs entstanden und rezipiert wurden und somit in das Protestgeschehen eingriffen und es reflektierten. Sie ist in ein Forschungsprojekt zur Geschichte von Krieg und Protest im 20. Jahrhundert eingebunden.

19. – 20. Okt. | Lagerhalle



„Fern von Vietnam“

**CHRIS MARKER, JEAN-LUC GODARD,
ALAIN RESNAIS, CLAUDE LELOUCH,
AGNÈS VARDA, WILLIAM KLEIN, JORIS IVENS**

**ULBRICH – FAROCKI
DER VIETNAMKRIEG IN FÜNF FILMEN
AUS DEM GETEILTEN DEUTSCHLAND**

„In den Bergen Nordvietnams“

„Denkt an mein Land“

„Ihre Zeitungen“

„White Christmas“

„Nicht löschbares Feuer“



90

Frankreich

1967, DCP, 115'

Französische Originalfassung
mit englischen Untertiteln

Regie

**Chris Marker, Jean-Luc
Godard, Alain Resnais,
Claude Lelouch, Agnès
Varda, William Klein,
Joris Ivens**

Buch

**Jean-Luc Godard,
Chris Marker,
Jacques Sternberg**

Kamera

**Jean Boffety, Denis
Clerval, Ghislain Cloquet,
Willy Kurant, Alain Le-
vent, Kieu Tham, Bernard
Zitzermann**

Ton

**Antoine Bonfanti,
Harald Maury**

Fern von Vietnam Loin du Vietnam

Als Ausdruck seiner Solidarität mit dem vietnamesischen Volk drehte das Dream-Team der Nouvelle Vague: Chris Marker, Jean-Luc Godard, Alain Resnais, Claude Lelouch und Agnès Varda gemeinsam mit dem Modofotografen William Klein, der niederländischen Dokumentarfilmlegende Joris Ivens und 150 weiteren Künstlerinnen und Künstlern, Intellektuellen und Vertreterinnen aller Filmgewerke das cineastische Äquivalent eines wütenden Friedensmarsches. Das Kollektiv vereinte elf Episoden als Protest gegen den Vietnamkrieg – mitten im Protestgeschehen der späten sechziger Jahre. Chris Markers Vision verwebt die stilistisch einzigartigen Beiträge zu einem Netz konkurrierender Perspektiven und einem Statement gegen die militärische Aggression der Vereinigten Staaten. Ein filmischer Versuch, die Distanz zum Kriegsgeschehen zu überwinden und Solidarität aus der Ferne auszudrücken.

Begleitet wird die Filmvorführung durch den Historiker Dr. Alexander Sedlmaier, der an der Ruhr-Universität Bochum zur Geschichte von Krieg und Protest im 20. Jahrhundert forscht.

Schnitt

**Jacqueline Meppiel,
Jean Ravel**

Musik

**Georges Aperghis,
Philippe Capdenat,
Michel Fano**

Produktion

SOFRACIMA – Societé

**franco-africaine de
cinéma, SLON – Societé
pour le lancement
des oeuvres nouvelles**

Distribution

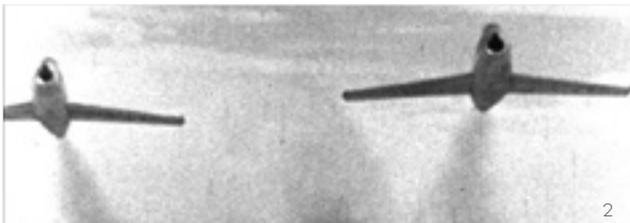
CAPI FILMS

Kopie

Institut Français

Ulbrich – Farocki

DER VIETNAMKRIEG IN FÜNF FILMEN AUS DEM GETEILTEN DEUTSCHLAND



Im Dezember 1965 schrieb der Schauspieler John Wayne an Präsident Lyndon B. Johnson, er wolle einen Film über eine Spezialeinheit der U.S.-Armee in Vietnam drehen. Dieses Engagement Waynes führte zum Film „The Green Berets“ („Die grünen Teufel“) von 1968, der heute als antikommunistischer Propagandafilm gilt.

Film war während des über Dekaden anhaltenden Kriegs in Vietnam das Medium der Stunde. Auf der ganzen Welt entstanden unzählige Beiträge im Zeichen des Protests gegen die Kriegshandlungen der US-Amerikaner in Indochina. Anhand von fünf Kurzfilmen zweier Filmemacher im geteilten Deutschland, Peter Ulbrich und Harun Farocki, sollen die unterschiedlichen Sichtweisen auf den Krieg nachgezeichnet werden. Begleitet wird die Filmvorführung durch den Historiker Dr. Alexander Sedlmaier, der an der Ruhr-Universität Bochum zur Geschichte von Krieg und Protest im 20. Jahrhundert forscht.

In den Bergen Nordvietnams

DDR 1957, 35 MM., 19'

Regie & Buch **Peter Ulbrich**

Denkt an mein Land

DDR 1966, 35 MM., 20'

Regie & Buch **Peter Ulbrich**

Ihre Zeitungen (1)

BRD 1968, H.246, 19'

Regie, Buch & Schnitt **Harun Farocki**

White Christmas (2)

BRD 1968, H.246, 3'

Regie, Buch & Schnitt **Harun Farocki**

Nicht löschbares Feuer

BRD 1969, DCP, 25'

Regie, Buch & Schnitt **Harun Farocki**



Ausführliche Informationen zur Retrospektive "Krieg und Protest" finden Sie unter: filmfest-osnabrueck.de und in der dazu herausgegebenen Broschüre.

Rahmen- programm

Eröffnung

**MI, 17. OKTOBER | 19.30 UHR
LAGERHALLE**

Bereits zum 33. Mal öffnet das Unabhängige FilmFest seine Pforten für alle Freunde des besonderen Films. Fünf Tage lang wollen wir zusammen mit Ihnen unsere Liebe für das engagierte Kino feiern. In diesem Jahr wird das Festival mit dem Film „Amateurs“ eröffnet. Freuen Sie sich auf einen humoristischen Blick auf die moderne schwedische Gesellschaft und feiern Sie mit uns und Gabriela Pichlers „Amateurs“ das Filmemachen.

92

KünstlerInnen -Gespräch

„SITE SPECIFIC FILM“

Am Samstag, den 20. Oktober findet in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr ein Künstlergespräch mit den MacherInnen von „Site-Specific-Film“ statt. In der Lounge des Felix-Nussbaum-Hauses werden Prof. Marlis Roth sowie drei KünstlerInnen ihre Arbeit am Projekt vorstellen und erklären. *Moderation: Dr. Mechthild Achelwilm (Kuratorin für zeitgenössische Kunst und Programm am Museumsquartier in Osnabrück)*

[Weitere Infos auf Seite 94](#)

Preisverleihung

**SO, 21. OKTOBER | 17.00 UHR
LAGERHALLE**

Spannung liegt in der Luft. Vier Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 16.500 Euro gilt es zu vergeben. Seien Sie am Sonntag in der Lagerhalle dabei, wenn die Fach- und Jugendjürys ihre Entscheidungen über die Gewinner verkünden. Drücken Sie Ihrem Favoriten die Daumen und erfahren Sie aus erster Hand, wer dieses Jahr die Gunst des Publikums für sich gewinnen konnte. Wir freuen uns auf Sie!

Der Eintritt ist frei.

FilmFest EXTRA

Vorführung des Gewinners des Friedensfilmpreises Osnabrück

**DI, 23. OKTOBER | 20.00 UHR
LAGERHALLE**

Während des Festivals den Gewinner des Friedensfilmpreises verpasst? Oder hat Ihnen der Film so gut gefallen, dass Sie ihn gleich noch einmal sehen möchten? Keine Sorge, wir haben an Sie gedacht! Erleben Sie den Gewinner des Friedensfilmpreises Osnabrück 2018 am Dienstag nach dem FilmFest in der Lagerhalle einfach nochmal.

Preisverleihung Jugend-Medien-Wettbewerb – Best of 2018



93

Der Jugend-Medien-Wettbewerb fördert junge Mediantalente in Kindergärten, Schulen und anderen Ausbildungsinstitutionen. In diesem Jahr darf sich das Publikum auf die Vorführung der besten Filme der Jahre 2016 und 2017 freuen, die von einer Jury prämiert wurden. Egal ob Kurz-Spielfilm, Video-Clip, Reportage oder Experimentalfilm – das Programm überzeugt durch eine Fülle an Einfällen und eine unterhaltsame Vielfalt.

Im selben Rahmen wird der Sonderpreis „08/15 – Der Minifilm“ vergeben. Eine Auswahl dieser Filme wird in den Abendstunden im Heger-Tor-Viertel zu sehen sein.

Ort: Zwischen Lagerhalle und Antiquariat Wenner.

Datum: 19. – 21. Okt.

PREISVERLEIHUNG

Jugend-Medien-Wettbewerb
Fr, 19. Okt. | 15.00 Uhr
Haus der Jugend,
Große Gildewart 6-9

Veranstalter
Medienzentrum Osnabrück
und FOKUS e. V. in
Zusammenarbeit mit dem
Osnabrücker FilmForum e. V.

*Mit freundlicher Unterstützung
durch:*
Stadt Osnabrück,
Sparkasse Osnabrück,
Landschaftsverband Osnabrücker
Land e. V.



94

4-Flächen/3-Kanal - Installation

RAUM DER GEGENWART IM
FELIX-NUSSBAUM-HAUS

Gruppe Site-Specific-Film
2018, Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF

Die Filmuniversität Babelsberg zeigt im Raum der Gegenwart des Felix-Nussbaum-Hauses 19 ortsspezifische filmische Arbeiten.

Im Rahmen der Site-Specific-Film-Projekte suchen wir Räume und Settings, die unkonventionelle Anknüpfungspunkte für filmische Experimente bieten. Im Raum der Gegenwart haben wir uns für ein Ensemble von 4 Flächen entschieden. Inspiriert von diesen Flächen und in freier

Assoziation zu unabhängigem Film, Malerei, einer Architektur gegen Gleichförmigkeit und einer Atmosphäre des mahnen-den Gedenkens haben wir, 19 Studierende und Lehrende der Filmuniversität, mehrkanalige Filme für diesen Ort entwickelt. Wir präsentieren diese Arbeiten in drei ca. 30-minütigen Blöcken.

Seit 2011 entstehen an der Filmuniversität Babelsberg im Forschungsfeld der Professur für künstlerische Montage/Nonlineare Formen von Marlis Roth Site-Specific-Film-Projekte. Site-Specific-Film beschreibt eine forschende Arbeitsweise, bei der ein Ort sowohl Ausgangspunkt für filmische Arbeiten, als auch deren Präsentationsort ist. Ein Künstler:innen Gespräch findet

am Samstag, den 20. Oktober um 16.30 Uhr in der Lounge des Felix-Nussbaum-Hauses statt. Der Eintritt ist für das Gespräch frei.

Sarah Beekmann, Lisa Bickel, Lara Cremer, Sabine Deutrich, Martin Herold, Patrick Jankowski, Sirko Knüpfer, Jonatan Lörincz, Marian Marx, Annika Mayer, Barbara Ophoff, Marlis Roth, Nikan Salari, Irem Schwarz, Stefanie Trambow, Kathrin Unger, Denisa Velicu, Patrick Wallochny, Pauline Zint.

Eintritt: mit Akkreditierung /Dauerkarte frei, Kinder & Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei, Erwachsene 5,- Euro/ermäßigt 3,- Euro, Osnabrück-Pass & KUKUK-Pass 1,- Euro

A					
A.B.	80	herederas, Las	37	P	
Amateurs	22	Hope Dies Last	81	Para Aduma	60
Amatörer	22	How to Talk to Girls at Parties	43	peu perdu, Un	55
Ameise	55, 70		I	Pewnego razu w listopadzie	15
andere Seite von allem, Die	19	Ihre Zeitungen	91	Poesie der Liebe, Die	23
Ant	55, 70	In den Bergen Nordvietnams	91	Power to the Children	58
B		In Scherben	80	R	
Bao xue jiang zhi	42	Inventing Tomorrow	17	Rainbow Children	55
Becoming	71		J	Red Cow	60
Beetle an the End of the Street, The	77	Jimmie	12	Réquiem	86
		João Gilberto, Where Are You?	35, 48	Rien ne va plus	86
Bei Nacht erwacht	55			Rois Mongols, Les	61
C		Jululu	82	Rotkäppchen	83
Cartas Ciegas	71		L	S	
Cat Noir	69	Last Cruise, The	82	Sergio & Sergei	34
City of the Sun	24	Letzte seiner Art, Der	75	Shoplifters	65
Climax	45	Library of Unreadable Signs, The	78	Shut Up and Play the Piano	50
Comments	76	Little Fish and the Crocodile, The	70	Sibel	27
Countdown, The	85			Silas	14
Cross My Heart	61	Loin du Vietnam	90	Small Forest Stories	55
D		Looming Storm, The	42	Sonntagabend	75
Demian	77	Love Me, Fear Me	71	State-Less	51
Denkt an mein Land	91		M	Stiller Kamerad	18
Distant Barking of Dogs, The	16	Ma Mama	55	Stockholm	72
Druga strana svega	19	Make Aliens Dance	51	T	
Durchstehen	76	Mamartuile	87	Transilvania Mea – Von Gewinnern und Verlierern	28
E		Manbiki kazoku	65	Tunnel, The	87
Eine gefangene Frau	30	Mascarpone	85	U	
Egy nő fogságban	30	Mein Vater der Fisch	70	Under the Tree	29
Entrepreneur	25	Mon Père le Poisson	70	Undir trénu	29
Erbinnen, die	25	monde meilleur, Un	85	V	
Escarabajo al Final de la Calle, El	77	Monsieur & Madame Adelman	23	Virus Tropical	38
Ex Pajé	36	Mundos	77	W	
Ex-Shaman	36	Mzis qalaqi	24	Was von draußen kommt	69
F			N	Wednesday Morning	86
Fern von Vietnam	90	Newcomers	65	Welcome to Sodom	64
Finish	83	Nicht löschbares Feuer	91	Welcome to the New World	80
Follower	81	Night	81	White Chamber	44
G			O	White Christmas	91
Gaze, The	82	Of Fathers and Sons	59	Wo bist du, João Gilberto?	35, 48
Gelato – Die sieben Sommer der Eisliebe	55	Once Upon a Time in November	15	Y	
Global Family	64	Opposite Day, The	55	Yrittäjä	25
Grave Butler	75	Orten	13	Z	
Gurrumul	49	Overrun	69	Zorn dem Volke	76
H					
Harvest, The	26				

A		Ivens, Joris	90	Piehl, Lorenz	76
Ai Derwish, Ali	82	J		Plattner, Stefanie	70
Andernach, Melanie	64	Jakimowski, Andrzej	15	Potthoff, Britta	70
Andolšek, Gregor	87	Jaquem, Ángel	71	Price, Ben	81
Averkamp, Sophie	75	Jedicke, Philipp	50	R	
Aziere, Jean-Baptiste	72	Juárez, Juanma	86	Raschid, Paul	44
B		K		Resnais, Alain	90
Baur, Lynn Oona	83	Kersting, Anna	58	Riemer, Jonas	85
Bayani, Maryam	55	Kiefer, Jannis Alexander		Romero, Lizette	82
Bedos, Nicolas	23		76	Ropars, Pierre	69
Behr, Jonathan B.	81	Klein, William	90	S	
Belousova, Hristina	82	Köhler, Andreas	64	Sævich, Alejandro	87
Bolognesi, Luiz	36	Kore-Eda, Hirokazu	65	Schild, Margit	13
Bürgi, O'Neil	69	Krönes, Christian	64	Schuster, Falk	55
C		L		Serrano, Ernesto Daranas	
Caicedo, Santiago	38	Lelouch, Claude	90		34
Cinque, Michele	82	Lenke, Kai Gero	69	Sigurðsson, Hafsteinn Gunnar	29
Cottard, Jérémie	69	Liebrecht, Torben	80	Solomon, Veronica	71
D		Lin, April	82	Suen, Jerry	80
Daub, Fabian	28	Linnenbaum, Sophie	86	Sultany, Anni	80
Derki, Talal	59	Lusson, Max	77	Suutari, Virpi	25
Derory, Antonin	69	M		T	
Druaud, Mattieu	69	Marcadier, Clémence	85	Thirault, Diane	69
Ducroca, Hélène	55	Mariani, Andrea Paco	26	Turajlic, Mila	19
Duk, Joosje	81	Marker, Chris	90	Tuza-Ritter, Bernadett	30
E		Martinessi, Marcelo	37	U	
Eils, Marc Sebastian	77	Merkulova, Ekaterina	85	Ulbrich, Peter	91
Essuman, Hawa	14	Mitchell, John Cameron	43	V	
F		Mouslli, Ma'an	65	Van Ijken, Jan	71
Farocki, Harun	91	Müller, Constantin	75	Varda, Agnès	90
Fedorova, Veronika	55	N		von Wilmsdorff, Jánik	75
Friedrich, Fabian	55	Naghavian, Saeed	83	W	
G		Nayar, Anjali	14	Wang, Katy	55
Gachot, Georges	35, 48	Nix, Laura	17	Weigensamer, Florian	64
Ganslandt, Jesper	12	Noé, Gaspar	45	Williams, Paul Damien	49
Garza, Mario	86	O		Wilmont, Lereng	16
Giovanetti, Guillaume	27	Ocker, Julia	55, 70	Y	
Godard, Jean-Luc	90	Oneli, Rati	24	Yacov, Tsvia Barkai	60
H		Opp, Daniela	55	Yue, Dong	42
Haikal, Razan	78	P		Z	
Hansen, Leaf	78	Pavie, Adrien	70	Zencirci, Çağla	27
Heines, Malte	76	Petretti, Sébastien	51	Zumbihl, Adrien	69
Hollmann, Leonhard	18	Petrou, Antony	80		
Hoter-Ishay, Sharon	51	Picard, Luc	61		
I		Pichler, Gabriela	22		
i Lozarno, Joan Vives	77				

Ab 9. November 2018 bei

FilmFestSpezial

FilmFestSpezial ist ein monatliches 30-minütiges Filmstart-Magazin. FilmFestSpezial stellt Arthouse-Filme vor, die in den nächsten Wochen starten – im Kino – oder auch mal als Videostream. Die Filmvorstellungen und Talks werden auf den niedersächsischen Festivals und der Berlinale aufgezichnet. FilmFestSpezial präsentiert sich mit einem frischen Gesicht: Moderator Lasse Gebauer.

Das FilmFestSpezial-Team besteht aus Nachwuchs: talentierten Auszubildenden, VolontärInnen und RedakteurInnen aus den Bürgermedien Niedersachsens. Sie arbeiten für dieses Projekt zusammen.

FilmFestSpezial sendet bundesweit monatlich bei 18 TV-Bürgersendern, bei den meisten Sendern auch als Stream im Internet, sowie auf dem eigenen YouTube-Kanal.

SENDETERMINE

oeins Oldenburg

9. NOV. 2018 | 20.00 UHR
oeins.de (*Stream*)

Radio Weser TV Bremen /Nordenham

24. Nov. 2018 | 21.20 Uhr



radioweser.tv (*Stream*)

h1 Hannover

29. Nov. 2018 | 19.00 Uhr,
h-eins.tv (*Stream*)

TV 38 Wolfsburg /Braunschweig

30. Nov. 2018 | 19.00 Uhr
tv38.de (*Stream*)

– sowie bundesweit bei folgenden
Bürgersendern:

ALEX Berlin, Fernsehen in Schwerin, OK Flensburg, OK Kassel, OK Kiel, OK Magdeburg, OK Merseburg-Querfurt e.V., OK naheTV, OK4 Neuwied, OK:TV Mainz, Rok-tv Rostock, OK Salzwedel e.V., TIDE-TV Hamburg, OK Weinstraße

FilmFestSpezial

ist eine Gemeinschaftsproduktion der drei niedersächsischen Bürgersender h1 – Fernsehen aus Hannover, TV 38 – Fernsehen

für Südostniedersachsen und oeins – Fernsehen für die Region Oldenburg, unter Beteiligung des Landesverbandes Bürgermedien Niedersachsen (LBM) und des Film & Medienbüros Niedersachsen (FMB). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH und aus Mitteln der Niedersächsischen Landesmedienanstalt. Schirmherr ist Ministerpräsident Stephan Weil.

Infos: filmfestspezial.de

Filme: [youtube.com/user/fjspezial](https://www.youtube.com/user/fjspezial)

Freundschaft:

[facebook.com/filmfestspezial](https://www.facebook.com/filmfestspezial)

Tweets: twitter.com/filmfestspezial

Fotos: [instagram.com](https://www.instagram.com/filmfestspezial)

/filmfestspezialRahmenprogramm

+ *Jugend-Medien-Wettbewerb*

Veranstalter

Osnabrücker FilmForum e. V.

Mitveranstalter Lagerhalle e. V.,
Haus der Jugend

Festivalleitung Julia Scheck

Filmmanagement Johanna Doyé

Gäste- und Jurybetreuung

Inga Becker, Felix Beiderhase,
Yuan Gao

Presse & Öffentlichkeitsarbeit,

Katalogredaktion

Christopher Kann, Harald Keller,
Niklas Kuschkowitz, Julia Scheck

Katalogtexte

Maïke Grönweg, Christopher
Kann, Harald Keller, Lukas Kinzer,
Niklas Kuschkowitz, Jan-Ole
Röpken, Tobias Sunderdiek,
Yannick Tessenow, Jannik Zeiser

Jugendprojekte

Alina Bock, Stina Koch,
Sabine Reichert

FilmFest Reporter Workshop

Julian Elbers

Veranstaltungen & Marketing

Annika Becker, Anna-Lena
Godthusen, Sina Mamerow,
Alexandra Simopoulos

Technik

Raphaëla Obermair

IT & Homepage

Johanna Doyé, Sergej Friesen,
Alexandra Simopoulos

Trailer

Stina Koch, Raphaëla Obermair

Fotografie

Kerstin Hehmann

**Corporate Design, Gestaltung
und Layout**

Joachim Sperl

AUSWAHLGRUPPEN

— **Friedensfilmpreis**

Johanna Doyé, Susanne Konrad,
Robert Notbohm

— **Focus on Europe**

Fabrizio Cavallaro, Susanne
Konrad, Stephanie Kuper,
Siavash Valizadeh, Tobias
Tersteegen

— **Filmpreis für Kinderrechte**

/UFOLinos

Alina Bock, Sören Gäting, Lena
Kellersmann

— **Vistas Latinas**

Kerstin Rucker, Felix Beiderhase,
Johanna Schwarz, Noelia Martinez,
Bernd Lobgesang, Gerborg Meister

— **Kurzfilme**

Celina Backhaus, Fabian
Bahlmann, Gesa Behrens, Leoni
Gerhards, Alexander Gluschkowskij,
Maïke Grönweg, Theresa Günzel,
Harald Keller, Niklas Kuschkowitz,
Martin Langhof, Karoline Leder,
Judith Niehaus, Carina Peuker, Eva
Pfenning, Sabine Reichert, Yan-
nick Tessenow, Jannik Zeiser, Irina
Zudina

— **FilmFest Extrem**

Fabian Bahlmann, Inga Becker,
Stefan Borsos, Jonas Hannenkamp,
Gabriel Kos, Marvin Kosmider,
Andreas Kreuz, Tobias Sunderdiek,
Melissa-Carolin Werbis

— **FilmFest Laut/Kurz&Laut**

Inga Becker, Frauke Cordes,
Christopher Kann, Raphaëla
Obermair, Raphael Rahe

Retrospektive Dr. Alexander Sedlmaier

Druck M&E Druckhaus

Auflage 3.000 Stück

KONTAKT

Unabhängiges FilmFest Osnabrück
c/o Osnabrücker FilmForum e. V.
Lohstr. 45 A, D-49074 Osnabrück
Tel.: +49 541 2020299 / 29824
info@filmfest-osnabrueck.de

Unser herzlichster Dank geht an:

A Wall Is A Screen, Dr. Mechthild
Achelwilm, Heike Baro, Hanna
von Behr, Jeanette Below, Felix
van Beuse, Büro für Friedenskul-
tur der Stadt Osnabrück, Cinema
Arthouse, Katja Diehl, Dom-Hotel,
Harun Farocki GbR, Andrea
Gehling, René Fischer, Sven
Christian Finke-Ennen, Fokus e. V.,
Burkhard Fromme, Heinrich Fun-
ke, Marco Gausmann, Dorothea
Gathmann, Joachim Groneberg,
Haus der Jugend, Kerstin Hehmann,
Harald Helmers, Gabriele Janz,
Dagmar von Kathen, Nils-Arne
Kässens, Klaus Korte, Lagerhalle
e. V., Medienzentrum Osnabrück,
Anna Michel, Patrizia Mersinger,
Museumsquartier Osnabrück, Anna
Nezel, Robert Notbohm, Katharina
Opladen, Dorothea Gathmann,
Claudia Puzik, Projektbüro Fachbe-
reich Kultur, Sabine Rehse, Alfred
Rotert, Hans-Christian Sassnick,
Petra Schleuning, Gerrit Sievert,
Joachim Sperl, Studentenwerk
Osnabrück, Dr. Susanne Tausch,
terre des hommes Deutschland e. V.,
Hermann Thieken, Anja Thies, Klaus
Thorwesten, Maren Waïke-Koor-
mann, Reinhard Westendorf,
Hubertus Wilker, Kathrin Witte,
Nicola Wütherich.

HERAUSGEBER

Osnabrücker FilmForum e. V.
Für den Inhalt ist der Herausgeber
allein verantwortlich.

SPIELSTÄTTEN

Lagerhalle Rolandsmauer 26
Tel. 0541 338 74 40
(nur während des Festivals)
lagerhalle-osnabrueck.de

**Filmtheater
Hasetor** Hasestraße 71
Tel. 0541 237 77
cinema-arthouse.de

Cinema Arthouse E.M. Remarque-Ring 16
Tel. 0541 600 650
cinema-arthouse.de

**Haus der
Jugend** Große Gildewart 6-9
Tel. 0541 323 41 78
hausderjugend-os.de

Filmpassage Johannisstraße 112-113
Tel. 03871 211 40 40
osnabrueck.filmpassage.de

TICKETS

Einzelticket
6,00 € | erm. 5,00 €

5er-Karte*
24,00 € | erm. 20,00 €

Dauerkarte*
40,00 € | erm. 34,00 €

Der ermäßigte Ticketpreis gilt für Mitglieder des OFF e. V., Studierenden, Schülerinnen & Schüler. Mit dem **Osnabrück-Pass** sowie dem **KUKUK-Pass** können Vorstellungen für 1,- Euro/Erw. & -,50 Cent /Kind besucht werden. Diese Tickets sind auf 10 Tickets pro Vorstellung begrenzt und können nur an der Abendkasse erworben werden. **OS-Card**-Inhaberinnen erhalten 1,00 Euro Ermäßigung auf das reguläre Einzelticket im Vorverkauf und an der Abendkasse. Einzeltickets können eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Kino während des 33. Unabhängigen FilmFest Osnabrück erworben werden.

*ist nicht übertragbar

VORVERKAUF

Beim Kauf eines **Online-Tickets** fallen Gebühren an. Die einzelnen Online-Shops informieren über die jeweilige Höhe der Gebühr.

5er- & Dauerkarten sind im Vorverkauf ab dem 1. Oktober in der Lagerhalle, im Filmtheater Hasetor, im Cinema Arthouse und in der Filmpassage Osnabrück erhältlich.

Einzeltickets für die Filmvorstellungen im Filmtheater Hasetor, im Cinema Arthouse & in der Filmpassage Osnabrück können über die Tickethotlines und Internetseiten des jeweiligen Kinos vorbestellt werden.

Einzeltickets für die Filmvorstellungen in der Lagerhalle und im Haus der Jugend sind ab dem 17. September über den Online Ticketshop des Unabhängigen FilmFest Osnabrück erhältlich.

Mehr Infos unter: www.filmfest-osnabrueck.de/tickets

Save 34 Date:

ate



34. Unabhängiges
FilmFest Osnabrück

16. – 20.
Oktober
2019